

www.tag-der-architektur.com

28.+ 29.06.2008
TAG DER ARCHITEKTUR
Architektur belebt

Impressum

Herausgeber

Architektenkammer
Mecklenburg-Vorpommern
Alexandrinestraße 32
19055 Schwerin
Tel.: 0385 59079-0
Fax: 0385 59079-30
info@ak-mv.de
www.ak-mv.de
www.tag-der-architektur.com

Cover

Literaturhaus Uwe Johnson in Klütz
Foto: GPK Architekten GmbH
Architektur: GPK Architekten GmbH
Innenarchitektur: rutsch + rutsch Innenarchitektur

Texte

erstellt durch
die jeweiligen
Architekten

Organisation
und Redaktion
Antje Möhring

Layout

Antje Möhring

Druck

Carl Schönfeldts Offsetdruckerei GmbH
Gewerbegebiet „Holmer Berg“
Gewerbestraße 3
23942 Dassow

© 2008

Architektenkammer
Mecklenburg-Vorpommern

Vorwort

der Tag der Architektur lockte im vergangenen Jahr 137.000 Besucher zu 1.500 Objekten in 731 Orten Deutschlands. Am 28. und 29. Juni 2008 haben auch dieses Jahr Besucher deutschlandweit die Möglichkeit, zeitgenössische Architektur zu entdecken und zu erleben.

In Mecklenburg-Vorpommern öffnen 2008 in 25 Orten 50 Objekte ihre Türen. Hochbauarchitekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner geben Besuchern die Möglichkeit zum Gespräch über Architektur.

Das Motto: „Architektur belebt“ – überzeugen Sie sich selbst... Lassen Sie sich von den Planern und Bauherren auf spannende Architekturwege führen und machen Sie gemeinsam mit ihnen bauliche Entdeckungen.

Am 27. Juni wird der Tag der Architektur für Mecklenburg-Vorpommern im Literaturhaus Uwe Johnson in Klütz eröffnet. Es erwartet Sie ein spannendes Programm rund um das Literaturhaus. Führungen zum Schloss Bothmer, literarische Spaziergänge durch Klütz und eine Abendveranstaltung zur denkmalgerechten Sanierung laden ein, Architektur zu entdecken.

Die Gebäudeplanung für Umbau und Sanierung des alten Speichers in Klütz zum Literaturhaus erfolgte durch GPK Architekten GmbH.

Die Designer und Innenarchitekten Rutsch+Rutsch sind die Autoren der inhaltsreichen und sehenswerten Innen- und Ausstellungsarchitektur des Eröffnungsortes. Was Innenarchitekten unseres Bundeslandes können, erfahren Sie in der Ausstellung „Innenarchitektur aus dem Norden“, die im Schloss Bothmer gezeigt wird. Schauen Sie gemeinsam mit uns auf die Kreativität der Innenarchitekten und auf Ihre Architektur.

Diese Broschüre informiert über die Veranstaltungen zum „Tag der Architektur“ in Mecklenburg-Vorpommern und stellt alle geöffneten Projekte in Kurzform vor. Es werden außerdem viele Besichtigungstouren, Vorträge und andere Veranstaltungen angeboten.

Ich lade Sie herzlich ein, neue Architektur in Mecklenburg-Vorpommern zu entdecken. Die vielseitigen und sehr unterschiedlichen Projekte wird so manch einen Besucher überraschen. Ich wünsche Ihnen am letzten Juniwochenende viele gute Eindrücke und Begegnungen!

Joachim Brenneke

Präsident
Architektenkammer M-V

- 02 Impressum
- 03 Vorwort
- 04 Inhaltsverzeichnis

Landkreis Nordwestmecklenburg

- 06 Klütz • Programm der Auftaktveranstaltung
- 08 Klütz • weitere Veranstaltungen
- 10 Klütz • Literaturhaus Uwe Johnson
- 14 Klütz • Landhaus Sophienhof
- 15 Nakenstorf • Kinderhotel

Wismar

- 16 Campus Haus Wellenreiter

Rostock

- 17 Rostocker Architekturpreis
- 18 Rostock - Touren
- 20 Wohn- und Geschäftshaus
- 21 Petrikirchplatz
- 22 Wohnhaus aus den 50ern
- 23 Innerstädtisches Gymnasium Rostock
- 24 Waldorf Kindergarten
- 25 Wohnhaus in der Gartenstadt
- 26 Institut für Ostseeforschung
- 27 Einfamilienhaus
- 28 Ärztehaus Dierkow
- 29 Wohnhaus
- 30 Stadthäuser
- 31 Wohnprojekt Lindenhof

Landkreis Bad Doberan

- 32 Bentwisch • Trauer - Feierhalle
- 33 Bentwisch • Innovations- und Trendcenter

Landkreis Nordvorpommern

- 34 Wieck a. Darß • Ferienhaus
- 35 Zingst • Einfamilienhaus
- 36 Born a. Darß • Wohnhaus

Stralsund

- 37 Offene Architekturbüros
- 38 Dorfbegegnungsstätte Negast
- 39 Stadtteil-Marktplatz Knieper West
- 40 Stadtwald am Moorteich
- 41 Integrierte Gesamtschule "Grünthal"
- 42 Service Center der SWS

- 43 Außenanlagen mit Therapiegarten
- 44 Wohn- und Geschäftshaus

Landkreis Rügen

- 45 Ramin • Halle für landwirtschaftl. Betrieb

5

Landkreis Ostvorpommern

- 46 Karlshagen • Friedhofskapelle
- 47 Heringsdorf • Alte Buchdruckerei

Landkreis Uecker - Randow

- 48 Löcknitz • Geschäftsstelle der Pomerania e.V.
- 49 Eggesin • Forsthaus

Landkreis Mecklenburg-Strelitz

- 50 Neustrelitz - Tour
- 51 Neustrelitz • Einfamilienhaus
- 52 Neustrelitz • Schulsportanlage
- 53 Woldegk • St. Petri Kirche
- 54 Wesenberg • Wohn- und Geschäftshaus

Neubrandenburg

- 55 Neubrandenburg - Tour
- 56 Neubrandenburg • Krematorium
- 57 Neubrandenburg • Eigentumswohnungen
- 58 Neubrandenburg • Arztpraxis

Landkreis Müritz

- 59 Penkow • Outlet Fleesensee

Landkreis Demmin

- 60 Altentreptow • Depot für Deutschen Paketdienst
- 61 Breest • Burg Klempenow

Landkreis Güstrow

- 62 Güstrow • Heilig-Geist-Kirche
- 63 Güstrow • Mehrgenerationenhaus
- 64 Bobbin • Gutshaus

Schwerin

- 65 Einfamilienhaus
- 66 Wohn- und Geschäftshaus
- 67 Wohn- und Geschäftshaus
- 68 Architektenverzeichnis
- 78 Bildnachweis

Landesaufakt in Klütz Freitag, 27. Juni 2008

Programm zur Auftaktveranstaltung
Tag der Architektur in Mecklenburg-Vorpommern
im Literaturhaus Uwe Johnson in Klütz
Im Thuro 14, 23948 Klütz, am Markt

6



- 13:00** **Eröffnung Tag der Architektur**
Joachim Brenncke, Präsident der Architektenkammer MV
Dr. Otto Ebnet, Minister für Verkehr, Bau und Landesentwicklung MV
Erhard Bräunig, Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg
Dieter Fischer, Bürgermeister der Stadt Klütz
Moderation: Olaf Bartels, Architekturkritiker, Hamburg
- 13:40** **Moderiertes Gespräch**
über den Speicherumbau und die Entstehung der Ausstellung mit:
Dr. Anja-Franziska Scharsich, Literaturhaus Uwe Johnson
Dipl.-Ing. Werner Peters, GPK Architekten GmbH, Lübeck
Dipl.-Des. Torsten Rutsch und Dipl.-Des. Christine Rutsch
rutsch-rutsch Innenarchitektur, Drieburg
- 14:00** **Führung durchs Haus**
Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Anja-Franziska Scharsich führt
gemeinsam mit den Architekten durch das Haus und die Ausstellung.
- 14:00** **Musik und Buffet**
Musik: Tilo von Westernhagen, Dönkendorf
Eröffnung des Buffets
- ab 14:30** **Kinderwerkstatt**
Der Künstler Thomas Sander aus Schwerin baut und bemalt mit
Kindern Häuser aus Holz, die in Reihung eine Straße ergeben. Wie
lang sie sein wird hängt davon ab, wie viele Kinder mitmachen...
- 14:30** **Literarische Stadtführung**
Auf den Spuren von Uwe Johnson „Jahrestage“
durch den Förderverein Uwe Johnson in Klütz e.V.
Treffpunkt: Literaturhaus Uwe Johnson

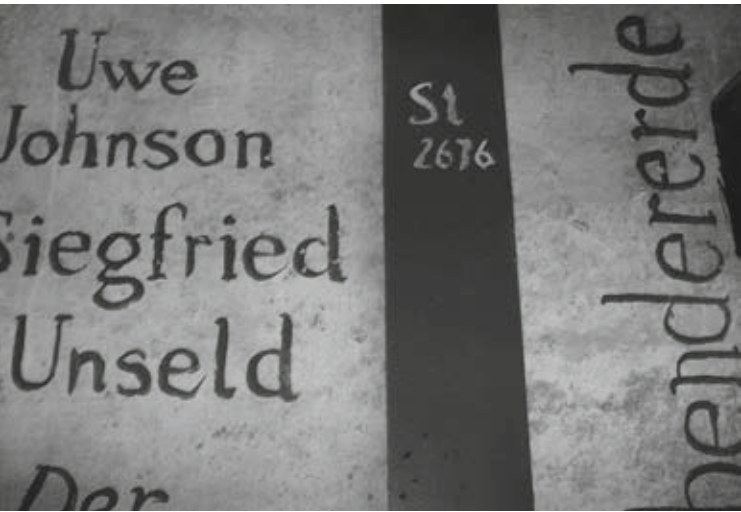
Im Anschluss an die offizielle Eröffnung wird den Besuchern ein vielschichtiges Architekturprogramm in Klütz geboten. Alle Ausstellungen und Führungen sind am 27. Juni 2008 zur Eröffnung des Tages der Architektur kostenfrei.



- 14:30 **Lehmbaustelle Im Thurow 5**
+ Dipl.-Ing. Andreas Tech führt durch die Baustelle des in der Sanierung befindlichen Fachwerkhouses Im Thurow 5, gegenüber vom Literaturhaus Uwe Johnson.
- 16:00 **Führung Schloss Bothmer**
Christine Mark und Frank Burmeister führen 1,5 Stunden lang durch das barocke Schloss, die Festonallee und den Schlosspark. Sie beendeten 2006 ihr Studium der Innenarchitektur mit der Diplomarbeit „Schloss Bothmer in Mecklenburg - Entstehung, Wandel und Vision“.
- 17:30 **Innenarchitektur aus dem Norden**
Ausstellung im Schloss Bothmer
Der Innenarchitekt Dipl.-Des. Torsten Rutsch (rutsch+rutsch Innenarchitektur) eröffnet die Ausstellung mit der sich Innenarchitekten des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorstellen.
- 17:45 **17 Jahre Stadtsanierung Klütz**
Ausstellungseröffnung im Schloss Bothmer
Eröffnung durch
Bürgermeister der Stadt Klütz, Dieter Fischer,
Sanierungsträger; EGS, Robert Erdmann und Architekt/Stadtplaner BDA Werner Peters
- 19:00 **Denk mal! Architektur zwischen gestern und morgen.**
Vortrag im Literaturhaus Uwe Johnson
Drei Lübecker Architekten berichten vom Umgang mit Denkmälern:
Dipl.-Ing. Werner Peters, GPK Architekten GmbH
Dipl.-Ing. Ingo Siegmund, Konermann-Siegmund Architekten BDA
Dipl.-Ing. Justus Deecke, Deecke Architekten

Programm in Klütz
Samstag, 28. Juni 2008

8



Samstag 28. Juni 2008

- 10-17:00 Literaturhaus Uwe Johnson
ist gegen Eintritt geöffnet
- 11:00 Auf den Spuren von Uwe Johnsons „Jahrestage“
Literarische Stadtführung für 5,- €/Person
durch den Förderverein „Uwe Johnson“ in Klütz e.V.
- 14:30 Ökologie und Architektur
Ausstellungseröffnung im Hotel-Café Landhaus Sophienhof
in der Wismarsche Straße 34 in Klütz
durch Dipl.-Ing. Architekten Klaus Heselhaus und Christian Müller-
Menckens, Hamburg - Klütz - Damshagen
- 14:30 Führung Schloss Bothmer
durch Christine Mark und Frank Burmeister
- 16:00 Führung durch Haus und Ausstellung
Dr. Anja-Franziska Scharsich, Architekt Werner Peters, Designer und
Innenarchitekten Christine Rutsch und Torsten Rutsch
- 19:30 Ohne Krimi geht die Mimi nie...
Musikalische Krimi-Lesung
im Rahmen des Klützer Literaturssommers
Eintritt: 8,- € und ermäßigt 5,- €

Programm in Klütz
Sonntag, 29. Juni 2008

9



Sonntag 29. Juni 2008

10-17:00 Literaturhaus Uwe Johnson
ist gegen Eintritt geöffnet

und hier noch ein Tip für demnächst:

Freitag 11. Juli 2008

10-17:00 Literaturhaus Uwe Johnson
ist gegen Eintritt geöffnet

19:30 Vortrag „Ökologie und Architektur“
im Literaturhaus Uwe Johnson in Klütz
durch Dipl.-Ing. Architekten Klaus Heselhaus und Christian Müller-
Menckens, Hamburg - Klütz - Damshagen

Literaturhaus Uwe Johnson

in Zahlen und Fakten

10



Adresse	Im Thuro 14, 23948 Klütz, am Markt www.literaturhaus-uwe-johnson.de
Bauherr	Stadt Klütz, Bauamt www.kluetzer-winkel.de Die KleinstadtKlütz liegt im Landkreis Nordwestmecklenburg und hat ca. 3.000 Einwohner und ist seit Jahrhunderten das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Klützer Winkels.
Architekten	Dipl.-Ing. Werner Peters, Architekt und Stadtplaner BDA GPK Architekten GmbH, Lübeck Dipl.-Ing. Ivan Peter Chlumský, Architekt BDA Architekten Dipl.-Ing. BDA Chlumský-Peters-Hildebrand www.gpk-architekten.de
Designer und Innenarchitekten	Dipl.-Des. Torsten Rutsch, Dipl.-Des. Christine Rutsch rutsch + rutsch Innenarchitektur, Drieberg www.rutsch-rutsch.de
Baujahr	2006
Baukosten	1,3 Mio Euro
Bruttorauminhalt	1.635 m ³
Brutogeschoßfläche	613 m ²

Literaturhaus Uwe Johnson

Das Haus und der Schriftsteller

11



Die Region um die Stadt Klütz hat mit dem Literaturhaus einen kulturellen Mittelpunkt bekommen, dem sowohl von der Qualität seiner Veranstaltungen als auch vom hohen Niveau seiner Architektur und der der Innen- und Ausstellungsarchitektur besondere Aufmerksamkeit gebührt. Nach zwei Jahren Sanierungsarbeit konnte der umgebaute Speicher im April 2006 seinen neuen Nutzern übergeben werden. Der Speicher ist Forum für kulturelle Aktivitäten und beherbergt eine Dauerausstellung über den deutschen Schriftsteller Uwe Johnson, der von 1934 bis 1984 lebte. Der im 19. Jahrhundert errichtete und denkmalgeschützte Getreide-Speicher im Zentrum der Stadt Klütz stand seit über 15 Jahren leer. Mit der Sanierung und Umnutzung wurde der Speicher als wichtiges ortsprägendes Gebäude neu belebt. Im umgebauten Speicher befinden sich heute Bibliothek, Stadtinformation mit Bistro-Bereich und die Ausstellung zum Schriftsteller Uwe Johnson. Lesungen, Diskussionen, Vorträge und Filmvorführungen, auf den Schriftsteller bezogen, bilden das Rahmenprogramm, Veranstaltungen zu aktuellen Themen ergänzen das Angebot des Hauses.

Der Schriftsteller Uwe Johnson

20.07.1934 geboren in Cammin in Pommern

1945 Flucht nach in Mecklenburg

1959 Umzug nach Westberlin

Johnson lebte später in den USA und England.

24.02.1984 gestorben in Sheerness-on-Sea, Kent in England.

Die deutsch-deutsche Teilung seiner Heimat ist Gegenstand des literarischen Schaffens von Uwe Johnson.

Literaturhaus Uwe Johnson

Die Innen- und Ausstellungsarchitektur

12



Die Ausstellung zu Uwe Johnson und der Ausstellungsansatz, dem Betrachter über die Texte hinaus etwas über seinen Charakter zu vermitteln prägt die Innenarchitektur des gesamten Hauses und die Ausstellung im Besonderen. Zurückhaltende Inszenierungen geben dem Besucher Deutungshilfen und diesem Literaturhaus etwas Charakteristisches. Die Innenarchitektur ist so wunderbar erfrischend in dem altherwürdigen fantastisch sanierten Bau. Farben, Design und Materialien berühren und faszinieren.

Die Ausstellungseinbauten wurde eigens für diese Thematik, für das Haus und den Ort entwickelt. Das Grundprinzip des eigenen Agierens unterscheidet diese Ausstellung von vielen anderen. Der Informationsgehalt ist sehr hoch. Um den Besucher nicht mit riesigen Texttafeln zu ermüden, haben die Innen- und Ausstellungsarchitekten Systeme entwickelt, die dazu auffordern, sich selbst Informationen zu holen. Spannende Konstruktionen ermuntern, an ihnen zu drehen. Die Faszination hierüber lenkt jedoch keineswegs vom Inhalt der Ausstellung ab. Im Gegenteil, sie trägt sie in mehrfacher Hinsicht!

Literaturhaus Uwe Johnson

Die Architektur

13



Der Speicher wurde denkmalgerecht saniert, fast alle historischen Teile blieben erhalten. Fassade, Dach und innere Holzkonstruktion wurden erhalten. Luken, Klappen, Rollen, Kranbalken und Stahlfenster wurden aufgearbeitet oder Originalbefunden nachgebaut. Die Architekten erhielten bewußt Geschichtsspuren des Hauses, so auch die von unten und oben sichtbaren Holzfußböden, die die Typik des Speichers ausmachen.

Als neue Teile stehen selbstbewusst:

- die raue Betonscheibe, die sich über eine Höhe von drei Geschossen erstreckt hinter der alle notwendigen neuen Nebennutzungen wie Treppe, Toiletten, Heizung und Nebenräume liegen
- der Turm, gestaltet als rauer Beton-Fahrradstuhlturm durch alle Ebenen, für Behinderte geeignet und außen als Informationsträger genutzt
- die Innenschale, die als dämmende Schicht mit weiß geschlämmten Ziegeln, weißen Gipsplatten und schwarzen Fenstern und Türen aus Stahl die notwendige Wärmedämmung erzeugt

Das Material- und Farbkonzept wurde aus den Befunden und dem Bestand abgeleitet. Beton-Holz, rot-braun, schwedisch-rot und ocker gefasst, gelb-roter Backstein, innen weiß gekalkt, aus der früheren „Ziegelei Hof zum Felde“ vom Schloss Bothmer. Skandinavischer Granit und schwarzer Stahl werden übernommen, in der Innen- und Ausstellungsarchitektur weitergeführt und durch schwarzes Leder, Chromstahl und Glas ergänzt.

Objekt	Landhaus Sophienhof
Bauherr	A. + K. Heselhaus
Architekt	Dipl.-Ing. Klaus Heselhaus
Büro	Architekturbüro Heselhaus



Adresse
Wismarsche Str. 34
23948 Klütz
Besichtigung
Sa 10 - 17:00
So 10 - 17:00
Führung
Sa 10, 14 + 17:00
So 10, 14 + 17:00

Das heute als Hotel, Cafe und Architekturbüro genutzte Fachwerkhaus stammt vermutlich aus der Zeit vor 1840. Untersuchungen des Fundamentes haben gezeigt, dass der verwendete rote Mörtel des Außenmauerwerkes ähnlich dem des Schlosses Bothmer und des zur gleichen Zeit erbauten Pfarrhauses ist. Die Geschichte des Hauses ist nur in sofern dokumentiert, dass es von einem Ökonomierat Wigger und später von seinem Sohn Dr. Wigger genutzt wurde. Es existiert ein Kaufvertrag aus dem Jahre 1858 von einem Herrn H. Wigger - das letzte Dokument, dass unter den Dielen gefunden wurde stammt aus dem Kriegswinter 1942. Das Haus diente dann für lange Zeit als Kinderkrippe, die im Jahre 1992 geschlossen wurde. Erst mit der vollständigen Sanierung im Jahre 2007 wurde das Haus wieder in Nutzung genommen und ist nun ein Hotel. Restauratorische Farbuntersuchungen und historische Photos haben geholfen, das Gebäude möglichst authentisch wieder herzustellen. Fehlende straßenseitige Giebel sowie die beidseitigen Fledermausgauben wurden rekonstruiert, und die alte Dacheindeckung aus Biberschwanz wieder ausgeführt. Fenster entstanden nach alten Vorbild und die Farbwahl der Fassade wurde in enger Abstimmung mit der Restauratorin und des Denkmalpflegeamtes vorgenommen. Abgesehen vom Dachstuhl und der Holzbalkendecke sowie einer Fachwerkwand im OG konnten keine alten Teile vorgefunden oder saniert werden. Ergänzt werden soll das Gebäude durch einen historischen Garten aus der Zeit um 1850. Frau Ruhnke, Besitzerin und Studentin der Landschaftsarchitektur wird dieses Projekt für die BuGa 2009 (Klütz ist Außenstandort) planen und ausführen.

Baujahr
04 / 2008
Baukosten
300.000 Euro
Bruttorauminhalt
630 m³
Bruttogeschoßfläche
240 m²
Sanierung eines Denkmalge-
schützten Wohnhauses

Objekt	Kinderhotel
Bauherr	Seehotel J. und G. Nalbach GbR
Architekt	Hon.Prof. Johanne Nalbach Dipl.-Ing. Architektin
Büro	Nalbach + Nalbach Gesellschaft von Architekten mbH

15



Ein alter Trafoturm aus Backsteinmauerwerk wurde zu einem Hotel für Kinder umgebaut. Das Gebäude mit einer Grundfläche von 1,85m x 1,85m bietet auf drei Ebenen sinnliche Erfahrungen unter einem verglasten Dach:

„Ein großer Trichter an der Wand fängt wie ein Hörrohr Geräusche aus der Umgebung auf, die normalerweise kaum wahrgenommen werden. Hält man im Obergeschoss sein Ohr ganz dicht an das kleine Loch in der Wand, wird das Vogelgezwitscher aus der Baumkrone nebenan verstärkt. Ein Windrad liefert Energie für eine Fahrradleuchte im Innern des Turmes. An der Vorderfront wurde ein Glaskasten nach dem Trombewand-Prinzip angebracht. Es entsteht ein Treibhauseffekt. Die warme Luft kann über kleine Luken in die oberen Räume des Turmes gelassen werden. Diese sind komplett mit Kissen ausgelegt, auf denen es sich herrlich kuscheln lässt. Im Obergeschoss besticht dazu ein besonderer Duft die Sinne - hier sind die Kissen mit unbehandelter Schafwolle gefüllt und wenn die Hausbewohner an winzigen Kurbeln drehen, erklingen aus Mini-Spieluhren bekannte Melodien von Mozart, Beethoven, Strauß und anderen. Wo zum Hören und Riechen angeregt wird, soll auch das Sehen nicht zu kurz kommen. Durch eine camera obscura können Leute, die sich dem Turm nähern, beobachtet werden. Allerdings scheinen die dann alle auf dem Kopf zu stehen, was zu mancher Frage anregt. Nistkästen für Schmetterlinge, Maikäfer, Wildbienen oder Fledermäuse wurden an der Rückwand angebracht. Beobachten kann man die auf einer gemächlich pendelnden Schaukel, die an neun Meter langen Stangen schwingt.“ Karsten Schulz, Ostseezeitung

Adresse
Seestraße 1
23992 Nakenstorf
Besichtigung
Sa 10 - 18:00

Baujahr
06 / 2007
Baukosten
27.350 Euro
Bruttorauminhalt
47 m³
Bruttogeschoßfläche
16,5 m²
Bauen im Bestand

Objekt

Campus Haus Wellenreiter

Bauherr

Kinderwelt Wismar e.V.

Architekten

Dipl.-Ing. Heidi Wollensak und Prof. Dipl.-Ing. Martin Wollensak

Büro

Wollensak Architekten BDA

Mitarbeiter

Anett Maluschak

16



Adresse

Philipp Müller Straße 14

23952 Wismar

Besichtigung

Sa 10 - 16:00

So 10 - 13:00

Programm: Das Campus-Haus Wellenreiter beherbergt eine Kindertagesstätte und eine Wohngruppe. Das Platzangebot der Kita umfasst 1 Kindergartengruppe (3 – 6 Jahre) à 18 Kinder und 2 Krippengruppen (2 – 36 Monate) à 18 Kinder, gesamt 54 Kinder. Die Wohngruppe, als Dauerwohnbereich für Kinder und Jugendliche im Alter von zwei Monaten bis zur Volljährigkeit mit Vollzeitbetreuung, ist als familienähnlicher Wohnbereich organisiert.

Idee: Zwei Häuser unter einem Dach: Die beiden Nutzungen sind durch einen zwischengeschalteten Freibereich getrennt. Dieser Hof ist Eingangsbereich, Pufferzone und gleichermaßen Begegnungsraum, nutzbar für Veranstaltungen, Feiern, Sport oder nur zum Spielen und zum Aufenthalt.

Baukörper: Aus der Insellage des Gebäudes, sowie der Forderung nach Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit folgt seine äußere Kompaktheit, aus seiner Bestimmung folgt die innere Offenheit. Die kompakte Hülle von ca. 21 x 43 m, ist durch ein einheitliches Grundraster strukturiert.

Konstruktion: Das Tragwerk besteht aus einer Holz-Skelett-Konstruktion, 2 geschossig mit vorgefertigten Außen- und tragenden Innenwänden in Holztafelbauweise. Das alles überspannende Dach, ein vorgefertigtes Bogendach aus zweischaliger verzinkter Stahlblechdeckung, ist Gestalt prägendes und Identität stiftendes Element.

Baujahr

10 / 2007

Baukosten

1,45 Mill. Euro

Bruttorauminhalt

6.400 m³

Bruttogeschossfläche

1.425 m²

Neubau

Rostocker Architekturpreis

Preisverleihung: 28. Juni 2008 / 19:00
im Hausbaumhaus - Haus der Architekten,
Wokrenter Str. 40, 18055 Rostock

17

ARCHITEKTUR PREIS ROSTOCKER 2008

Die Kammergruppe Rostock der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern lobt in diesem Jahr zum sechsten Mal den Rostocker Architekturpreis aus. Der Preis wird unter den zum Tag der Architektur 2008 im Bereich Rostock und Bad Doberan und Ribnitz-Damgarten zur Besichtigung geöffneten Gebäuden bzw. Projekten vergeben.

Mit dieser Auszeichnung will die Kammergruppe Rostock jährlich herausragende Beispiele gelungener Architektur auszeichnen. In der breiten Öffentlichkeit, wie auch in der Fachöffentlichkeit soll die Diskussion über qualitätsvolle Architektur angeregt, die Baukultur gefördert werden.

Mitglieder der preisvergebenden Jury sind Vertreter verschiedener Berufsstände, die mit der Architektur auf vielfältige Weise verbunden sind, sowie Vertreter der Kammergruppe Rostock.

Es wird eine Tafel vergeben, die an das Gebäude bzw. Projekt montiert werden kann. Der Preis ist nicht dotiert.

Stephan H. Bastmann
Kammergruppensprecher
KG Rostock / Landkreis Bad Doberan

Rostocker Architekten laden zu drei verschiedenen Touren durch Rostock und Umgebung ein.

Die Angaben zu den Straßennamen, zusätzliche Öffnungszeiten und andere Projektinformationen entnehmen Sie bitte den Angaben der entsprechenden Projektseiten.

Tour 1

Bustour

Samstag, 28. Juni 2008

geführt durch die Architekten
Christian Blauel und Claus Sesselmann

Anmeldungen bis zum 16. Juni 2008 unter:
Tel.: 0381-4443590, E-Mail: post@matrix-im-netz.com

- | | |
|-------|---|
| 14:30 | Treffpunkt: vor der Petrikirche - Seite 21 |
| 15:00 | Busabfahrt Holzhalsinsel |
| 15:30 | Besichtigung Institut für Ostseeforschung Warnemünde - Seite 26 |
| 16:15 | Busabfahrt |
| 17:00 | Besichtigung Trauer-Feierhalle Bentwisch - Seite 32 |
| 17:30 | Busabfahrt |
| 17:40 | Besichtigung ITC Bentwisch - Seite 33 |
| 18:10 | Busabfahrt |
| 18:20 | Besichtigung Ärztehaus Dierkow - Seite 28 |
| 18:50 | Busabfahrt |
| 19:00 | Empfang mit Preisverleihung
"Rostocker Architekturpreis 2008" - Seite 17 |

Tour 2

Innenstadttour zu Fuß

Samstag, 28. Juni 2008

- | | |
|-------|--|
| 11:00 | Treffpunkt: Bahnhof Nordseite

Hier erhält jeder Teilnehmer ein Faltblatt mit der
Wegebeschreibung für die ungeführte Tour. |
| 11:15 | Wohn- und Geschäftshaus - Seite 20 |
| 12:00 | Führung "Innerstädtisches Gymnasium Rostock"
Seite 23 |
| 13:00 | Wohnprojekt Lindenhof - Seite 31 |
| 13:30 | Neubau Stadthäuser, Bei den Polizeigärten - Seite 30 |
| 14:00 | Wohnhaus Schröderstraße - Seite 29 |

Samstag: 28. Juni 2008

Tour 1: geführte Bustour

Tour 2: Innenstadttour zu Fuß

Sonntag, 29. Juni 2008

Tour 3: geführte Radtour

19

Tour 3

Radtour

Sonntag, 29. Juni 2008

geführt durch den Architekten Thomas Möller
Anmeldung unter: Tel.: 0381-6602301 oder
E-Mail: f.thomas.moeller@web.de

13:00

Treffpunkt: am Hauptbahnhof (Schaukeln)

Start der Radtour

vorbei am Innerstädtischen Gymnasium,
Wohnprojekt Lindenhof und
Stadthäusern "Bei den Polizeigärten"
(ohne Aufenthalt)

zur Besichtigung folgender Objekte:

13:15

Waldorf-Kindergarten Rostock

Seite 24

14:00

Wohnhaus aus den 50er Jahren

Seite 22

14:45

Einfamilienhaus Kiefernweg

Seite 27

15:30

Wohnhaus A sternweg

Seite 25

16:00

Kunsthalle

Ausstiegsmöglichkeit nach ca. 9 Kilometern

Fortsetzung der Radtour am Stadtrand nach
Warnemünde mit Einblicken in die Rostocker
Wohnbaukultur des 20. Jahrhunderts.

17:00

Institut für Ostseeforschung Warnemünde

Seite 26

Besichtigung vermutlich nur von außen möglich
nach ca. 9+13 Kilometern

Ausklang im Strandcafé am Neptunhotel
Rückfahrt mit der S-Bahn oder per Fahrrad

Objekt

Wohn- und Geschäftshaus Seniorenwohnanlage

Bauherr

Andreas Radau

Architekt

Dipl.-Ing. Ines Borries

Büro

Architekturbüro Borries+ Partner

20



Adresse

Konrad-Adenauer-Platz 1

18055 Rostock

Führung

Sa 11:15

Der Bahnhofsvorplatz (Konrad-Adenauer-Platz) ist ein lebendiger Stadtplatz und ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Rostock. Der Bauherr entschied sich deshalb, dem Trend der städtischen Integration des Seniorenwohnens folgend, an diesem Standort eine Anlage mit altengerechten Wohnungen zu errichten. Städtebaulich sollte es gelingen den kreisförmigen Konrad-Adenauer-Platz zu begrenzen und gleichzeitig die Verbindung zur denkmalgeschützten mit Stadtvillen bebauten Gerhardt-Hauptmann-Straße zu schaffen. Der Baukörper gliedert sich deshalb in zwei unterschiedlich gestaltete Gebäudeteile: geometrischer und verschlossener zum Bahnhofsvorplatz und durch Balkone aufgelockerter zu den benachbarten Villen.

Die Wohnanlage verfügt über 23 Wohnungen (überwiegend 2-RWE) und einen Gemeinschaftsbereich mit Terrasse. Im Gebäudeteil, der sich zum Bahnhofsvorplatz orientiert, befindet sich ein griechisches Restaurant mit großem Außenbereich und die Autovermietung Sixt.

Baujahr

03 / 2008

Bruttorauminhalt

722 m³

Bruttogeschoßfläche

228 m²

Neubau

Ferienhaus mit Nebengebäude

Objekt

Petrikirchplatz und Wege nordöstliche Stadtmauer

Bauherren

RGS- mbH Rostock

Landschaftsarchitekt

Dipl.-Ing. Hannes Hamann

Mitarbeiter

Henning Güldenpenning, Olaf Pfothenhauer

Design

Geert Maciejewski

21



Die Petrikirche war die Pfarrkirche der Altstadt. Das Denkmal auf der Nordostseite ist Joachim Slüter gewidmet. Der Reformator predigte zu den Rostocker Bürgern erstmals auf plattdeutsch auf dem Kirchplatz. Das verwahrloste nördliche Umfeld der Kirche wurde mit der Sanierung wieder ein öffentlicher Raum für Begegnung, der von vielen Bewohnern genutzt wird. Besucher erleben einen klaren und aufgeräumten Ort mit vielen historischen Bezügen und Informationen. Das Slüterdenkmal wird in der Freifläche wieder freigestellt und als Aufenthaltsort und Ruhepunkt erlebbar gemacht. Die neue Einfassung des Denkmals wurde mit zeitgemäßen Formen in historischen Material umgesetzt.

Die vorhandenen Wege wurden überarbeitet, die Wegebeziehungen neu geordnet und fehlende ergänzt. Neue Zugänge wurden im Westen und Nordosten geschaffen, Kirche und Slüterdenkmal wurden behindertengerecht angebunden. Die gesamte Anlage wird jetzt noch intensiver durch die Bewohner des angrenzenden Maria-Martha-Pflegeheims genutzt. Eine Steinbank mit einer großen Granitplatte zeichnet den historischen Aussichtspunkt nach, sie kann als Sitzgelegenheit, Sonnenbank, Picknicktisch oder Spielgelegenheit genutzt werden.

An der Westseite der Kirche wurde die frühere Bebauung (Heringshäuser) mit einem Band aus Cortenstahl in die Pflasterfläche nachgezeichnet. Gleichzeitig dient dieses Band als Rahmen für eine Schautafel, die in Darstellungen und erläuterndem Text die geschichtliche Entwicklung und Bedeutung des Ortes aufzeigt.

Adresse

Petrikirchplatz

Wegeverbindung:

Slüterstraße

Küterbruch

Gerberbruch

18055 Rostock

Besichtigung

Sa + So ganztätig

Führung

Sa 11 + 15:00

Baujahr

2007

Freiraumplanung

Objekt

Wohnhaus aus den 50-ern

Umbau, Modernisierung, Innenarchitektur

Bauherr

H. Walter + W. Scheffler

Innenarchitektin

Dipl.-Des.(FH) Heidrun Walter

Büro

Walter + Planer

Architekturbüro raumbildender Ausbau-Lichtarchitektur

22



Adresse

Satower Strasse 147
18057 Rostock

Besichtigung

Sa 13 - 19:00

So 13 - 16:00

Führung

Sa 13 - 19:00

So 13 - 16:00

Vortrag

Sa + So: Vortrag zu
weiteren Wohnungs-
Neugestaltungen

Das 1955 für Mitglieder der DDR-Führungsspitze als Doppelhaushälfte fertiggestellt Wohnhaus wies zwar eine großzügige Grundrissgestaltung auf, die jedoch in einzelnen Bereichen dem Wunsch nach modernen Wohnformen und Ansprüchen nicht mehr entsprach. So wurden durch sensible Umbaumaßnahmen die Küche vergrößert und zum Wohnraum hin geöffnet. Das sehr eng bemessene Bad wurde durch ein zweites ergänzt.

Bei der Auswahl der Wand- und Bodenbeläge in Schiefer natur, sowie Paneele und Platten aus geölter Eiche sind typische Materialien der 50-er Jahre in die Neugestaltung eingeflossen. Anderes, wie das Eicheparkett in allen Wohnräumen, Innentüren und die Innentreppe, wurde erhalten und aufgearbeitet. Durch die Reduzierung auf wenige unterschiedliche Materialien wirken die Innenräume durchgängig und großzügig. Teile der gebäudetechnischen Anlagen mussten erneuert und dem heutigen Standard angepasst werden.

Die Einrichtung und die Beleuchtung sind zum großen Teil ebenfalls Unikate aus der Feder der Innenarchitektin.

Baujahr

02 / 2008

Baukosten

75.000 Euro

Bruttorauminhalt

447 m³

Bruttogeschossfläche

165 m²Um- und Ausbauplanung,
Innenarchitektur,
Lichtgestaltung

Objekt

Innerstädtisches Gymnasium Rostock

Bauherren

Hansestadt Rostock vertreten durch RGS-mbH Rostock

Architekten

Dipl.-Ingenieure: Renate Funck, Ursula Jastram, Maik Buttler,
Barbara Hass, Rainer Briesse

Büros

werkgemeinschaft goethegymnasium rostock
ac funck, jastram+buttler, hass+briesse

23



Ein Denkmal präsentiert sich im alten Kleid -
Klare Moderne der 20er Jahre.

Adresse
Goetheplatz 5/6
18055 Rostock
Führung

Sa 10, 12 + 14:00

Das Innerstädtische Gymnasium, 1927 bis 1930 als Lyzeum und Oberlyzeum von Stadtbaudirektor G. W. Berringer gebaut, ist klares und überzeugendes Dokument der „Neuen Sachlichkeit“ und reiht sich in den modernen Schulbau der Weimarer Republik ein. Es nimmt für die Architekturgeschichte von Rostock eine besondere Stellung ein, da es das letzte bedeutende Bauwerk dieser Zeit und Architekturauffassung wurde. Konsequenz ist der funktionale Rahmen des Entwurfes in der Gliederung und Durcharbeitung der Baukörper und Fassaden umgesetzt und visualisiert. Das U-förmige Bauensemble wird durch die Sporthallen zu einem geschützten Innenhof geschlossen und die räumliche Struktur der Unterrichtsräume je nach Himmelsrichtung und Lärmbelastung konsequent angepasst.

Bei der denkmalpflegerischen Generalsanierung wurde das Gebäude „entblättert“ von der Vielzahl der Umbauten und Eingriffe und auf Grundlage der bauhistorischen und restauratorischen Untersuchungen durch die Architekten auf das originale Raumgefüge in historischer Farbgebung zurückgeführt.

Das Ensemble zeichnet sich durch vielfältige räumliche Möglichkeiten der Schulnutzung aus, die durch notwendige zurückhaltende Veränderungen für Brandschutz und moderne Schulfunktionen ergänzt wurden.

Baujahr
12 / 2007
Baukosten
10,5 Mio Euro

Bruttorauminhalt
56.886 m³
Bruttogeschossfläche
13.930 m²

Sanierung und Erweiterung

Objekt

Waldorf-Kindergarten Rostock

Umbau und Grundsanierung

Bauherr

Initiative zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.

Architekt

Dipl.-Ing. Uwe Hempfling

Büro

plan 4 architekten Uwe Hempfling

24



Adresse

Albert-Einstein-Str. 31
18059 Rostock

Führung

Sa 14 +15:00
So 13:15

Der Waldorf Verein übernahm 2006 das Kindergartengebäude im Erhaltungszustand der frühen 60-er Jahre als Eigentümer. Eine Grundsanierung war unumgänglich. Dazu kamen bauordnungsrechtliche Forderungen nach verbesserten Fluchtwegen. Von Bauherrenseite sollte das Raumkonzept von den vorhandenen zwei Gruppen auf drei Kita-Gruppen erweitert werden. Die funktionalen Zusammenhänge von Gruppenräumen, Bädern und Garderoben waren grundsätzlich um zu gestalten. Der erste Fluchtweg mußte komplett abgebrochen und an anderer Stelle im Haus neu hergestellt werden. Ein Schlaf- und ein Eurythmiesaal waren zusätzlich im bisherigen Dachboden unter zu bringen.

Das kleine Baubudget konnte glücklicherweise durch Landesfördermittel und Eigenleistungen der Eltern aufgestockt werden, so daß die Baumaßnahme damit möglich wurde.

Es ist ein Kindergarten mit dem Charme der Reduzierung auf das Wesentliche entstanden. Auf kindlich-verspielte Optik wurde bewußt verzichtet. Die Grundsätze der Waldorfpädagogik, Ökologische Aspekte und wo möglich Ansätze von organischer Architektur standen bei der Planung im Vordergrund.

Die positive Aussenwirkung des Altbaus im großen Freigelände wurde durch behutsame Ergänzungen bewahrt.

Baujahr

09 / 2007

Baukosten

ca. 490.000 Euro

für KG 300+400

Bruttorauminhalt

3.300 m³

Bruttogeschoßfläche

864 m²

Umbau und Sanierung

Objekt

Wohnhaus in der Gartenstadt

Umbau und Erweiterung

Bauherr

Familie Kautz - Kohlschein

Architekt

Dipl.-Ing.(FH) Klemens Senftleben

Büro

Architekturbüro Senftleben

25



Adresse

Asterweg 9

18057 Rostock

Besichtigung

So 15 - 16:00

Führung

So 15 - 16:00

Die attraktive Lage in der ruhigen aber zentrumsnahen Gartenstadt führte zu der Entscheidung, den gestiegenen (Platz-) Bedürfnissen einer größer gewordenen jungen Familie durch Umbau und Erweiterung des Bestandes Rechnung zu tragen.

Das 1936 errichtete Gebäude wurde somit durch umfangreiche technische und konstruktive Umbauten und Erneuerungen grundlegend modernisiert.

Die Grundrisse aller Geschosse wurden verbessert. In die Mitte des Erdgeschosses wurde unter anderem ein vom Wohn-, Ess- und Kochbereich erlebbarer Kamin eingefügt. Zur Verbindung von Küche und Garten wurde eine Balkonterrasse mit Gartentreppe vorgestellt.

Der zweigeschossige Anbau wurde als eigenständig wirkender Baukörper konzipiert. Dieser schirmt den Garten vom Straßenraum ab. In diesem Anbau sind ein Arbeits- / Gästebereich und die Garage untergebracht. Auf der, von der Straße nicht einsehbaren Dachterrasse, lässt sich im Sommer die Abendsonne genießen.

Baujahr

02 / 2008

Bruttorauminhalt

1.180 m³

Bruttogeschossfläche

420 m²

Umbau und Anbau

Objekt	Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Bauherr	BBL M-V, Geschäftsbereich Rostock
Architekt	Dipl.-Ing. Christiane Schubert, Dipl.-Ing. Bertram Vandrei
Mitarbeiter	Dipl.-Ing.e Hans Öchsner, Annemike Banniza, Markus Pfeil
Büro	KSV Krüger Schubert Vandrei Planung und Kommunikation GmbH

26



Adresse
Seestraße 15
18119 Rostock
 Besichtigung
 Ausserhalb der Führungs-
 zeiten ist die Besichtigung
 nur von aussen möglich.
 Führung
Sa 14:30 + 15:30
Treffpunkt:
Eingangspforte

Das neue Institutsgebäude positioniert sich städtebaulich selbstbewusst als Baukörper am Kurpark im Ostseebad Warnemünde. Es bildet eine klare Kante zur bestehenden Villenstruktur der Uferpromenade und schafft mit dieser räumlichen Ordnung den nördlichen Abschluß des Kurparks. Ziel des Konzeptes ist die Verknüpfung vorhandener Kubaturen zu einem neuen eigenständigen architektonischen Thema. Durch die Konzentration der Baumaßnahmen in einem quadratischen Kubus wurde ein hohes Maß an Flexibilität für die Bebauung der benachbarten Flächen gewonnen.

Der Neubau versteht sich als Ergänzung, die das Ensemble, eine Addition unterschiedlicher Gebäudeteile, funktional und konzeptionell strukturiert und verbindet. Alt- und Neubau sind ab dem 1. OG räumlich-funktionell miteinander verwoben. Das zentrale Atrium, das über drei Geschosse spannt und über das Glasdach Tageslicht bis in das erste Geschoss führt, übernimmt dabei eine wichtige Rolle als repräsentatives und kommunikatives Zentrum für den Neubau sowie für das gesamte Institut. Die materialbündige Ausbildung der Fassade in dunklem Putz, hellem Naturstein/Travertin und Glas unterstützt die kompakte Form des Kubus'. Die Komposition der Fassade durch unterschiedliche Fensterbandlängen bildet einzelne Laborbereiche und Raummassen ab.

Baujahr
2007 Erweiterung
 Baukosten
Erweiterung:
4,4 Mill. Euro
 Sanierung:
500.000 Euro
 Bruttorauminhalt
7.300 m³
 Bruttogeschoßfläche
2.000 m²
 Erweiterungsbau und
 Sanierung Altbau

Objekt

Neubau Einfamilienhaus

Bauherr

Kerstin und Dr. Marcus Frick

Architekt

Dipl.-Ing. André Keipke

Mitarbeiter

Dipl.-Ing.(FH) Anne Batzing

Büro

Architekturbüro Keipke

27



Adresse

Kiefernweg 10
18059 Rostock

Besichtigung

So 14:45

Das Einfamilienhaus verpflichtet sich der klassischen Moderne. Es verbindet Außen- und Innenraum zu einer Einheit. Die verwendeten Materialien unterstreichen die Ruhe und Eleganz der Konstruktion.

Baujahr

2007

Baukosten

451.000 Euro

Bruttorauminhalt

1.272 m³

Bruttogeschoßfläche

355 m²

Neubau

Objekt

Ärztehaus Dierkow

Bauherr

Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung Hansestadt Rostock

Architekt

Dipl.-Ing. Architektin Diana Albert, Dipl.-Architektin Kerstin Beyer

Beteiligt

Dipl.-Ing. Andreas Baier

Büro

Architekturbüro Albert und Beyer

28



Adresse

Hannes-Meyer-Platz 7

18146 Rostock

Dierkow

Besichtigung

Sa 10 - 11:00

Außenbesichtigung

Führung

Sa 10 - 11:00, 18:20

Im 1. Bauabschnitt der Sanierung Ärztehaus Dierkow wurde das Dach und die Fassade saniert. Alle Außentreppen und Rampen wurden komplett erneuert. Bei dem Gebäude handelt es sich um einen Plattenbau aus den 80-iger Jahren. Grundgedanke der Fassadensanierung war neben bauphysikalischen und energiewirtschaftlichen Aspekten, die Erhaltung der im Wohngebiet Dierkow ursprünglich vorhandenen Gesamtgestaltung (Klinker, Waschbeton, Putzflächen). Neben der Gesamtsanierung der Fassade durch ein Wärmeschutzverbundsystem wurde die vorhandene Fensterstruktur horizontal durch Klinkerflächen zwischen den Fenstern ergänzt. Die Flächen zwischen den entstandenen horizontalen Fensterbändern wurden hell geputzt. Um eine kompakte und keine flächige Gebäudestruktur zu erhalten, wurden jeweils auch die Leibungen geklinkert bzw. geputzt. Vorhandene Sonnenschutzlamellen wurden entfernt und durch neue Außenjalousien ersetzt. Der Haupteingangsbereich erhielt eine Aufwertung durch die Schaffung einer Torsituation in Verbindung mit einem Vordach. Die Form- und Ausrichtung der neuen behindertengerechten Rampe wurde verändert. Tor und Wandscheibe der Rampe sind farblich von der Fassade abgesetzt. Die Wandscheibe dient gleichzeitig als Werbeträger.

Baujahr

04 / 2007

Baukosten

1,1 Mill. Euro

Bruttorauminhalt

61.842 m³

Bruttogeschoßfläche

5.980 m²

Sanierung Plattenbau

Objekt	Wohnhaus Schröderstraße
Bauherr	Jürg Braunschweiler
Architekt	Dipl.-Ing. Sylvia Ullrich
Büro	Architekturbüro Pilote



Adresse
Schröderstraße 8
18055 Rostock
Besichtigung
Sa 14:00

Das Mehrfamilienhaus Schröderstraße 8 im Sanierungsgebiet der Hansestadt Rostock ersetzt einen desolaten Altbau unter Einbeziehung einer angrenzenden Baulücke und schließt die Zeilenbebauung Ecke Schröderstraße/Kurze Straße.

Die Trauf- und Firsthöhen der angrenzenden und gegenüberliegenden Gebäude wurden höhenmäßig aufgenommen und der weithin wahrnehmbare Giebel, teilweise in Glas - Aluminiumkonstruktion, als straßenbildender Eckpunkt gestaltet. Die ursprüngliche Grundstücksbreite der Einzelgrundstücke wird durch das mittig liegende Treppenhaus als Glas - Aluminiumkonstruktion angedeutet und durch die Ausbildung einer Terrasse in der Dachfläche unterstützt. Der höhenmäßige Versatz und die Trennung des Daches ermöglichen einerseits eine zusätzliche Belichtung des Dachraumes sowie einen interessanten Blick über die Dächer von der Dachterrasse.

Die schlichte Gestaltung im Wechsel von Putz- und Glasflächen formt einen modernen Baukörper der im Kontrast zu den historischen Gebäuden steht.

Von der Kurzen Straße zu befahren, wurde für jede Wohnung ein PKW-Stellplatz im Kellergeschoss durch ein Doppelparksystem angeordnet.

Große Fensterflächen mit verglasten Balkonen und Terrassen zur Westseite schaffen optimale Wohnverhältnisse im innerstädtischen Bereich.

Baujahr
2006
Baukosten
766.630 Euro
Bruttorauminhalt
2.954 m³
Bruttogeschossfläche
197 m²
Neubau Wohngebäude
mit Tiefgarage

Objekt	Neubau Stadthäuser
Bauherr	Warnemünder Bau GmbH
Architekt	Dipl.-Ing. Dieter Teichmann
Mitarbeiter	Dipl.-Ing. Wolfgang Reetz
Büro	Architekturbüro Dieter Teichmann

30



Adresse
Bei den Polizeigärten
6-6d und 7-7c
18055 Rostock
Besichtigung
Sa 13:30 - 14:30
Führung
Sa 13:30

Bei den Polizeigärten in Rostock wurde eine alte Autowerkstatt abgerissen und auf dem Grundstück eine Stadthausssiedlung mit 9 Häusern errichtet. Die Lage an einem Park und die Nähe zur City machen den Reiz dieser Anlage aus. Durch die Neuordnung des Grundstückes konnte die unbefriedigende Situation mit der Autowerkstatt in einem Wohngebiet gelöst werden. Die Häuser sind bei den neuen Eigentümern nicht nur durch Ihre Lage und die einheitliche Gestaltung der Außenanlagen, noch vor Baubeginn, nachgefragt worden, sondern auch die Gestaltung und Grundrisslösung haben überzeugt. Die abgestimmte Farbgestaltung aller Häuser fand trotz oder vielleicht gerade wegen ihrer Farbigkeit ebenfalls Zuspruch und alle fügten sich den Vorgaben.

Die Häuser sind unterkellert, haben 2 Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss. Die Außenwände wurden aus Kalksandstein hergestellt und wurden mit einem Wärmeverbundsystem gedämmt. Alle Innendecken und die Treppen sind aus Stahlbeton hergestellt. Fensterelemente und Türen sind aus Holz. Die Beheizung erfolgt über Fernwärme.

Baujahr
2006
Bruttorauminhalt
7.475 m³
Bruttogeschossfläche
2465 m²
Wohnungsbau

Objekt	Wohnprojekt Lindenhof
Bauherr	Baugemeinschaft „Gemeinsam Wohnen für Jung und Alt in Rostock“ GbR
Architekt	Dipl.-Ing. Martin Paetzold
Mitarbeiter	Dipl.-Ing.e Heike Lachmann, Katja Kubetschek, Jörn Schneidenbach
Büro	cubus architekten



In den Jahren 2004 – 2007 fand sich eine Gruppe privater Bauherren, Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Singles, um in zentraler Lage in Rostock ein generationsübergreifendes Wohnprojekt zu realisieren. Bei regelmäßigen Planungstreffen und Workshops wurden Entwurf und Ausführungsdetails abgestimmt.

Das „Vorderhaus“ umfasst 12 Eigentumswohnungen und einen Gemeinschaftsraum mit vorgelagerter Terrasse. Im EG befinden sich die Garage sowie Abstell- und Haustechnikräume.

Die Wohnungen werden über 2,20 m tiefe Laubengänge an der Nordseite barrierefrei erschlossen. Sie verfügen über nach Süden bzw. Westen orientierte Balkone oder Terrassen.

Die Reihenhäuser erreicht man durch einen zweigeschossigen Durchgang. Sie verfügen über kleine private Gärten an der Westseite. Gemeinsam mit dem Vorderhaus umschließen diese den gemeinschaftlich genutzten Garten mit Kinderspielbereich, Grillecke und Kräuterbeeten.

Die Häuser sind in Massivbauweise errichtet. Durch dreifach Verglasung und entsprechende Wärmedämmung erreichen sie Niedrigenergiestandard (KfW-40).

Sieben Wohneinheiten sind zusätzlich mit Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Die Beheizung erfolgt zentral durch Erdwärme (12 Sonden) ca. 85% und Fernwärme ca. 15%. Eine Photovoltaikanlage (11 KW) befindet sich auf dem Dach des Vorderhauses.

Adresse
Bei den Polizeigärten 4-5
18057 Rostock
Besichtigung
Sa 11:00 - 17:00
So 15:00 - 17:00
Führung
Sa 13, 14 + 16:00
So 15:00

Baujahr
10 / 2007
Baukosten
2,125 Mill. Euro
Bruttorauminhalt
9.287 m³
Bruttogeschossfläche
3.170 m²
Neubau
Wohnungsbau

Objekt
Bauherr
Architekten
Büro

Trauer - Feierhalle Bentwisch

Gemeinde Bentwisch
Dipl.-Ing. Ursula Jastram
Dipl.-Ing. Dörte Hoffmann
Architekturbüro Jastram + Buttler,
Bürogemeinschaft Freier Architekten BDA

32



Adresse
Friedhof Bentwisch
18182 Bentwisch
Besichtigung
Sa 10 - 17:30
Führung
Sa 10, 12, 14 + 17:00

Auf dem Neuen Friedhof der Gemeinde Bentwisch befand sich ein kleines sanierungsbedürftiges Trauer-/Feierhallengebäude aus den 1950-iger/60-iger Jahren. Da dieses den Anforderungen zur Durchführung von würdevollen Trauerfeiern nicht mehr entsprach, wurde die Sanierung und moderne Erweiterung erforderlich.

Der neue Baukörper orientiert sich in der Achse des Hauptweges und ist durch ein gläsernes Verbindungselement an das vorhandene Gebäude gekoppelt.

Als Grundform wurde ein offenes „U“ gewählt, welches zur nordwestlich vorbeiführenden Bundesstraße geschlossen ist und auf der gegenüberliegenden Seite mittels Lichtband am Boden den Blick in einen äußeren bepflanzten Binnenraum freigibt. Die Glasfassade mit großer zweiflügeliger Eichenholztür im Südwesten öffnet sich den ankommenden Gästen und leitet über einen breiten Durchgang in den Altbau. Von dort aus ist ein weiterer Freiraum/Binnenraum an der nordöstlichen Grundstücksgrenze, gefangen durch eine begrünte Stahlbetonmauer, erlebbar.

Die Trauer-/Feierhalle Bentwisch bildet durch die großzügige Einbeziehung von Tageslicht und Natur ein würdevolles Ambiente für die Verabschiedung von nahe stehenden Menschen.

Baujahr
2007
Baukosten
257.000 Euro
Bruttorauminhalt
607 m³
Bruttogeschoßfläche
126 m²
Neubau

Objekt	Innovations- und Trendcenter (ITC)
Bauherr	ITC GmbH / Herr Achtenhagen
Architekt	Dipl.-Ing. Jörn Bräuer, Dipl.-Ing. Michael Bräuer
Mitarbeiter	Dipl.-Ing. Heike Schneidenbach
Büro	Bräuer Architekten Rostock



Der zweite Bauabschnitt des Innovations- und Trendcenters (ITC) Bentwisch bietet Existenzgründern auf hohem Niveau preiswerten, als Startplattform für gewerbliche Zwecke, auf begrenzte Zeit mietbaren Gewerberaum. Das günstige Angebot wird durch hohe öffentliche Förderungen der Bau- und Ausstattungskosten möglich. Der Baukörper ist konzipiert und ausgestattet, um hohen Anforderungen moderner sowie klassischer Bürolösungen gerecht zu werden. Er wurde behindertengerecht geplant.

Im Gewerbegebiet Bentwisch, verkehrsgünstig gelegen, wurde das Bauvorhaben auf dem zur Bebauung freien Grundstück, in direkter Anbindung an die Infrastruktur des ersten Bauabschnittes realisiert.

Die Anlage besteht aus zwei Baukörpern, deren Unterschiede in den Nutzungen, sich in Erscheinung und Positionierung widerspiegeln. Der zur Straße gelegene Baukörper bietet auf drei Etagen in je zwei Gebäudeflügeln Raum für flexible Büroflächen. Die Baukörper bilden eine Art Werkhof. Der flache, gestreckte Hallenbaukörper wird in der Länge von drei eingeschobenen Kuben gegliedert. Er bietet auf frei überspannten 50 x 20 m Möglichkeiten flexibler Herausstellung von Gewerbeflächen für z.B. produzierendes Gewerbe. Die drei zum Hof orientierten Kuben bergen die notwendigen Büro- und Sozialräume. Es können ein bis vier Nutzungseinheiten gebildet werden.

Adresse
ITC GmbH Hansestr. 21
18182 Bentwisch
Besichtigung
Sa 10 - 18:00
Führung
Sa 10 - 18:00

Baujahr
2005
Baukosten
2,6 Mill. Euro
Bruttorauminhalt
13.250 m³
Neubau
Büro- und Gewerbebau

Objekt

Ferienhaus mit Nebengebäude „Am Jagdhaus 25“

Bauherr

Ralf Wernitz

Architekt

Dipl.-Ing. Norbert Möhring

Büro

Möhring Architekten

34



Adresse

Am Jagdhaus 25

18375 Wieck a. D.

Besichtigung

So 11 - 14:00

Führung

So 11 - 14:00

Das Ferienhaus befindet sich in einer Dorfrandlage am Bodden, die durch eine offene Bebauung mit sehr geringer Dichte gekennzeichnet ist. Das Grundstück ist Teil eines Bebauungsplanes, der die Gebäudegeometrie (durch das Baufeld, die Dachform, die Firsthöhe und die Geschossfläche) vorschreibt. Hieraus resultiert auch die ungünstige Erschließung von Süden, die durch eine seitliche Zufahrt auf die Nordseite verlagert wurde, wo eine überdeckte Vorfahrt mit Nebengebäude den Eingang ins Wohnhaus gestaltet.

Das Gebäude bleibt nach Norden sehr geschlossen und richtet sich mit seinen Hauptöffnungen zum Bodden und ermöglicht den Blick in die Weite.

Das Erdgeschoss mit seinem offenen Grundriss erweitert sich über den Treppen- und Luftraum bis in den Spitzboden galerieartig sowie nach außen durch eine großzügige Verglasung.

Die moderne Innenraumaufteilung und Gestaltung mit den großen verglasten Fassadenflächen und den kubischen Gauben verbindet sich mit dem regional typischen Reetdach und seinen weiten Dachüberständen.

Dieses Spannungsfeld zwischen traditionellen Bauweisen und den modernen Ansprüchen an das Wohnen und die Gestalt ist dabei ein wesentliches Anliegen, und leistet so einen Beitrag für regionales Bauen.

Baujahr

03 / 2008

Bruttorauminhalt

722 m³

Bruttogeschoßfläche

228 m²

Neubau

Ferienhaus mit Nebengebäude

Objekt	Einfamilienhaus in Zingst
Bauherr	Familie Lambrecht
Innenarchitekten	Dipl.-Ing. Peggy Kastl, Dipl.-Ing. Heiko Kastl
Büro	baustudio melchert + kastl
Beteiligter	Dipl.-Ing. Uwe Hempfling



In der Gemeinde Zingst lag lange Zeit das Grundstück Rämel 1 brach. Mit einer Bebauungsfläche, die an den Enden 3,00 und 4,60 Meter zuließ und mit einer Länge von 30 Metern galt das Grundstück trotz seiner guten Lage als schwer bebaubar. Zudem war es notwendig, hier die Stellplätze anzuordnen. Aus der Geometrie des Grundstücks ergab sich die Form des Gebäudes, entstanden sind ungewöhnliche Baukörper, die sich zunächst nicht zwingend in die Umgebung einpassen. Grundprinzip war daher einen guten Kompromiss zwischen eigenständigem Charakter und Einordnung in die Umgebungsbebauung zu finden. Die schmalen Baukörper wurden möglichst flach gehalten, um sich deutlich niedriger als die umgebenden Satteldächer zu definieren. Diese Horizontale unterstützend teilt sich die Fassade in zwei Teile, das Obergeschoss erhielt Horizontalpaneele aus Zink, das Erdgeschoss wurde mit Holzlattung verkleidet. Beide Materialien finden sich häufig in der Umgebungsbebauung wieder und bilden damit die stärkste Verbindung. Von Anfang an stand das Energiekonzept des Gebäudes im Fokus, eine Kombination von Luft-, Erdwärme sorgt für ein ausgeglichenes Klima, die Bauteilaktivierung kühlt im Sommer und trägt zur nachhaltigen Nutzung der Erdwärme bei. Die Öffnung der Fassaden orientiert sich an der Himmelsrichtung. Konsequenz zieht sich die klare Linienführung bis in den sehenswerten Innenausbau.

Adresse
Rämel 1
 18374 Zingst
 Besichtigung
 So 11 - 14:00
 Führung
 So 11 - 14:00

Baujahr
 04 / 2008
 Baukosten
 300.000 Euro
 Bruttorauminhalt
 700 m³
 Bruttogeschoßfläche
 150 m² NF
 Einfamilienhaus
 mit Büro und Nebengebäude

Objekt	Wohnhaus in Born/Darss
Bauherr	Dr. Michal Wietig
Architekt	Dipl.-Ing. Renate Funck
Büro	Architekten Contor Funck
Mitarbeiter	Dipl.-Ing. Rainer Malcherek
Büro	Architekten Contor Malcherek



Adresse
 Nordstr. 15
 18375 Born-Darss
 Besichtigung
 So 11 - 14:00
 Führung
 So 11 - 14:00

Der Entwurf kombiniert drei versetzt hintereinander gestaffelte Satteldachhäuser ortsüblicher Dimension, die Freiräume von differenzierter Qualität entstehen lassen. Dem Wunsch nach Modernität wurde in klaren Details, ausgesuchten Materialien, Holz, Metall und Naturstein, sowie offenen Raumfolgen entsprochen.

Das Garagenhaus mit Zufahrt bildet den Auftakt der Reihe. Man betritt das Grundstück durch eine Betonwand in Längsachse. Dahinter öffnet sich im Übergang zum Wohnhaus die Halle mit breiter Glasfront. Die Blickachse von hier in den rückwärtigen Obstgarten fügt die drei Baukörper als transparente Schnur linear hintereinander. Das zweite Haus enthält offen alle Wohnfunktionen, im wesentlichen bis ins Dach geöffnet. Eine kleine Galerie über der Eingangszone ist für Gäste und als ruhiger Arbeitsplatz durch giebelgefüllende Glaswand abgetrennt und lässt dennoch die ganze Raumhülle sichtbar. Eine hohe Glasfront nach Westen schneidet das Dach asymmetrisch und ermöglicht die großzügige Belichtung des Wohntraktes. Im dritten Haus mit langem Schrankflur liegen westlich die Schlafräume mit mittigem Bad. Das Prinzip des offenen Dachraumes ist hier fortgesetzt. Die gläsernen Giebeldreiecke zwischen den Räumen ermöglichen großzügige Raumeindrücke und lichtdurchflutete Transparenz. Umlaufende Holzstege verbinden Häuser und geschützte Terrassen und bilden eine gestalterische Basis für die Häuser mit feinstrukturierter Lärchenholzverschalung.

Baujahr
 02 / 2008
 Baukosten
 350.000 Euro
 Bruttorauminhalt
 1.090 m³
 Bruttogeschossfläche
 226 m²
 Neubau eines Wohnhauses

Offenes Architekturbüro

In Stralsund öffnen am Sonnabend, 28. Juni 2008 vier Architekturbüros für interessierte Besucher ihre Türen. Die Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten laden mit Kaffee, Kuchen, Wasser, Wein und Stauden zu Gesprächen über ihre Arbeit ein.

37



28. Juni 2008

Öffnungszeiten Büro

9 - 14:00 Landschaftsarchitekt
Olaf Petters
Badenstraße 15
18439 Stralsund

10 - 16:00 Brunch mit
gmw architekten innenarchitekten
Mönchstraße 11
18439 Stralsund

12 - 16:00 Café und Stauden im Gärtchen
Planungsbüro
Silke van Ackeren
Wasserstraße 3
18439 Stralsund

Plausch mit der Landschaftsarchitektin
bei Tee und Kuchen im Grünen und
vielleicht eine Verführung zum Staudenkauf

10 - 16:00 Einladung zum Tratsch
bei einem Glas Wein am Mägdebrunnen
Reimann * Gonseth Architekten
Fährstraße 26
18439 Stralsund

Objekt

Dorfbegegnungsstätte Negast

Bauherr

Gemeinde Steinhagen

Architekten

ARGE Dipl.-Ing. Ulrike Nitsche und Dipl.-Ing. Stefan Fassbender
über Architekturbüro Dipl.-Ing. Ulrike Nitsche

Büro

38



Adresse

Hauptstraße 23
18442 Negast

Besichtigung

Sa 12 + 16:00

Führung

Sa 12 + 16:00

Unmittelbar an der Hauptstraße B 194 im Ortsteil Negast der Gemeinde Steinhagen wurde als erster und zweiter Bauabschnitt des Gesamtensembles Dorfbegegnungsstätte eine Einfeld-Sporthalle mit Feuerwehr-Gerätehaus errichtet. Als dritter Bauabschnitt ist über einen Verbindungsgang die Einbeziehung der in der Sanierung befindlichen denkmalgeschützten alten Dorfschule geplant. Diese beherbergt Räume für Vereine und den Jugendclub. Die Sporthalle ist allseitig von eingeschossigen Anbauten für die Sozial- und Geräteräume umfasst, dadurch passt sich das gegliederte Erscheinungsbild des Baukörpers in die kleinteiligen Bebauung des Dorfes ein. Die Fassadenbekleidung oberhalb der verputzten Flachbauten mit einer Lärchenholz-Stulpschalung soll eine Assoziation zu Gebäuden dieser Größenordnung im ländlichen Raum herstellen.

Das Hallendach wird aus drei Dachtragwerken mit einem sattelförmigen Oberlichtband gebildet. Der straßenseitige blaue Anbau nimmt die Haustechnik für das gesamte Objekt auf und stellt mit dem Ziegeldach die gestalterische Verbindung zur Alten Schule her. Die Feuerwehr als südlicher Giebel-Anbau ist mit Garage und Sozialräumen als eigenständige Funktionseinheit erkennbar.

Baujahr

04 / 2007

Baukosten

1,624 Mio Euro

Bruttorauminhalt

5.875 m³

Bruttogeschoßfläche

1.125 m²Einfeld-Sporthalle und
Feuerwehrgerätehaus

Objekt	Stadtteil-Marktplatz in Knieper West
Bauherr	Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund
Landschaftsarchitektin	Dipl.-Ing.(FH) Silke Osigus
Büro	osigus + meimerstorf landschaftsarchitekturbüro
Wasserkunst	Hans-Werner und Jens Kalkmann
Büro	Kalkmann Kontakt-Kunst



Adresse
Hans-Fallada-Straße
18435 Stralsund
Besichtigung
frei zugänglich
Führung
Sa 9:30

Der Buswendeplatz in Knieper West stellte einen städtebaulich unbefriedigenden Zustand dar. Ausgefranzte Raumkanten, unübersichtliche Verkehrsströme und eine marode Wartehalle prägten das Erscheinungsbild. Bus- und Pkw-Verkehr mussten neu geordnet werden.

Der Stadtteil besitzt nun einen zentral gelegenen, mit Granitkleinstein gepflasterten Platz. Markttreibende, die bislang auf einem benachbarten Parkplatz untergebracht waren, können in Zukunft hier ihre Ware anbieten. Alle vier Platzkanten wurden mit einer doppelten Baumreihe und Heckenpflanzungen eingefasst und vermitteln einen grünen Raumeindruck.

Pergolen aus einer Stahl-/Holzkonstruktion rahmen die westliche Platzhälfte ein. Die hier angeordneten Bänke werden sehr gerne von den älteren Anwohnern angenommen. Weitere Sitzplätze gruppieren sich entlang eines Hochbeetes auf der östlichen Platzhälfte: Dunkelrote, 40 cm hohe Sichtbetonmauern fassen das mit linearen Pflanzstrukturen aus Eibenhecken und Gräsern bepflanzte Hochbeet ein und bieten bei Veranstaltungen einer Vielzahl von Menschen gute Sitzplätze.

Baujahr
08 / 2007
Baukosten
520.000 Euro
Freiraumgestaltung
inklusive Straßenbau

Objekt

Stadtwald am Moorteich

Bauherr

Hansestadt Stralsund

Landschaftsarchitekt

Dipl.-Ing. Karsten Jäkel

Mitarbeiter

Dipl.-Ing. Beate Löffler, Dipl.-Ing. Anke Boslau

Büro

UmweltPlan GmbH Stralsund

40



Adresse

Moorteich am Stadtwald

Treffpunkt:

Friedrich-Engels-Straße

18437 Stralsund

Besichtigung

frei zugänglich

Führung

Sa 11:30

Der Stadtwald stellt die größte zusammenhängende Grünfläche innerhalb des Stadtgebietes der Hansestadt Stralsund dar. Insbesondere sein naturnaher Charakter zeichnet ihn als besonderen Erlebnisraum aus. Ziel ist es, diesen Freiraum durch verschiedene Maßnahmen aufzuwerten und zu gestalten.

Der Naturlehrpfad besteht aus einem Informationssystem:

- 22 thematische Informationstafeln (davon sind derzeit 17 Tafeln aufgestellt) informieren zur standortspezifischen Flora und Fauna
- 2 Übersichtstafeln mit Standortmarkierungen weisen den Weg
- 2 Stelen vermitteln Informationen zu Kulturgeschichte, Ökologie und Naturschutz.

Am südlichen Ufer des Moorteiches wurden mehrere Spielstationen errichtet. Am nordöstlichen Ufer des Moorteiches wurde ein Holzbohlensteg durch den Schilfgürtel mit Blick auf die Stralsunder Kirchen errichtet.

Die Umsetzung weiterer Einzelmaßnahmen, wie der Bau eines Holzbohlensteg durch einen Feuchtwaldabschnitt sowie einer Aussichtsplattform sind geplant.

Baujahr

03 / 2008

Freiraumplanung

Objekt

Freianlagen

Integrierte Gesamtschule „Grünthal“

Bauherr

Hansestadt Stralsund

Landschaftsarchitekt

Dipl.-Ing. Ulf Michael Neubert

Mitarbeiter

Dipl.-Ing. Beate Löffler

Büro

UmweltPlan GmbH Stralsund

41



Adresse
Grünthal 12
18437 Stralsund
Besichtigung
Sa 11:00
Führung
Sa 11:00

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulgebäudes der Integrierten Gesamtschule „Grünthal“ erfolgte eine Neugestaltung der Freianlagen. Der Eingang des Schulgeländes wird durch ein beleuchtetes Sichtbetonelement markiert. Im südlichen Bereich ist ein großzügiger Vorplatz, ausgestattet mit Sitzmöbeln und schattenspendenden Bäumen, dem behindertengerechten Haupteingang des Schulgebäudes vorgelagert. Zentrales Gestaltungselement ist ein ca. 100 m² großes Holzdeck, welches sich vor der Cafeteria über zwei Ebenen erstreckt.

Der nördliche Schulhof wird unter Integration des Bestandes neu gestaltet. Mehrere Geländeneiveaus sowie große Pflanzinseln mit lockeren Baumgruppen und bodendeckenden Strauchpflanzungen gliedern die Fläche, auf der sich unterschiedlich gestaltete Bereiche befinden. Verschiedene Spielangebote, wie ein Streetballfeld, eine Bolzfläche, Tischtennisplatten und eine Drehscheibe auf orangefarbenem Fallschutzbelag sowie Bankstandorte in den Randbereichen werden von den unterschiedlichen Altersgruppen genutzt.

Baujahr
11 / 2007
Baukosten
300.000 Euro
Fläche
6.700 m²
Objektplanung
für Freianlagen

Objekt

Service Center der SWS - Stadtwerke Stralsund mbH

Bauherr

SWG Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH

Architekt

Dipl.-Ing. Oliver Mühle

Büro

AIU Stralsund GmbH

42



Adresse

Frankendamm 81
18439 Stralsund

Besichtigung

Sa 10:30, 11:30, 14:30

Führung

Sa 10:30, 11:30, 14:30

Direkt am Altstadtrand und damit im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung der Hansestadt Stralsund gelegen, ist es, nach umfangreicher Variantendiskussion, gelungen, ein bewusst zeitgenössisches Gebäude im historischen Kontext zu etablieren.

Gemeinsam mit der gegenüber liegenden Zentrale der Stadtwerke sollen durch das neue öffentliche, kundenorientierte Gebäude Synergien aus der räumlichen Nähe beider Häuser entstehen.

Über einem weitgehend gläsernen Erdgeschoss, das öffentliche Kunden-Service Center mit farbigen Beratungsboxen und gliedernden Einbaumöbeln, wurden wichtige Verwaltungsbereiche des Unternehmens über zwei Etagen zusammengeführt. Äußerlich zeichnen sich beide Obergeschosse durch eine markante rotgefärbte Plattenverkleidung mit Fensterbändern ab. Im zurückgesetzten Dachgeschoss sind u. a. Beratungsräume angeordnet, von denen Panoramablicke über die Altstadt und die umgebenden Teiche möglich werden.

Ein offenes Atrium mit geschwungener Linienführung erschließt alle Geschosse und unterstreicht die Transparenz des Gebäudes. Das Farbkonzept der Innenräume bezieht sich auf die Unternehmensfarben, die für verschiedene Unternehmensbereiche stehen.....

Baujahr

11 / 2007

Bruttorauminhalt

7.100 m³

Bruttogeschossfläche

1.200 m²

Neubau

Öffentliches Gebäude

Objekt	Außenanlagen mit Therapiegarten
Bauherr	HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH
Landschaftsarchitekt	Dipl.-Ing.(FH) Andreas Meimerstorf
Büro	osigus + meimerstorf landschaftsarchitekturbüro
Architekt	Dipl.-Ing. Mike Rabenseifner
Büro	Architekturbüro Frank*Milenz*Rabenseifner



Adresse
Lübecker Allee
18437 Stralsund
Besichtigung
Sa 10 - 11:00
Führung
Sa 10:00

In einem zweiten Bauabschnitt wurde einem bereits vorhandenen Pflegeheim an der Lübecker Allee ein Zweites gegenüber gestellt. Bei der Freiraumgestaltung wurde ein großes Soll, das zwischen den Bauwerken liegt, integriert und auch geschützt. Eine Wegeverbindung zwischen den beiden Heimen konnte über eine pfahlgegründete Brücke realisiert werden. In einem weiteren Bauabschnitt sollte den Bewohnern der HESTIA Pflegeeinrichtungen durch die Gestaltung eines Therapiegartens die Möglichkeit neuer Sinneserlebnisse und -erfahrungen gegeben werden. Dies wurde im Wesentlichen durch die Pflanzenauswahl und deren Anordnung erreicht. Einzelne Ausstattungselemente wie Gongs oder auch Hängematten unterstützen den Erlebniswert.

In einem gärtnerischen Bereich wurden Hochbeete angelegt, eine Schwengelpumpe installiert und ein Kompostsilo aufgestellt. Hier sollen die Bewohner motiviert werden, ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten einzusetzen. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, die natürlichen Prozesse unmittelbar verfolgen zu können.

Baujahr
05 / 2005
Baukosten
125.000 Euro
Freiraumplanung

Objekt

Sanierung Wohn- und Geschäftshaus Heilgeiststraße

Bauherr

Heilgeiststraße 31 GbR

Architekt

Dipl.-Ing.(FH) Bernhard Schumacher

Dipl.-Ing.(FH) Aegidius van Ackeren

Büro

Architekturbüro Schumacher & van Ackeren

44



Adresse

Heilgeiststraße 31
18439 Stralsund

Besichtigung

Sa 9:30 - 14:00

Führung

Sa 9:30, 11:30, 13:30

Baujahr

03 / 2008

Bruttorauminhalt

1.800 m³

Bruttogeschossfläche

530 m²

Sanierung

Wohn- und Geschäftshaus

Die Fertigstellung der Aussenhülle sowie des Erdgeschosses und des ersten Obergeschosses erfolgte im Frühjahr 2008. Das um 1900 errichtete Attika - Haus stellt einen engen Bezug zum Nachbargebäude Heilgeiststraße 30 dar. Insbesondere wurde die Beletage (1.OG) mit dem vorhandenem Intarsienboden, dem Stuck und den Wandverkleidungen restauriert. Im Zuge dieser Arbeiten wurde ein Wandheizungs-System installiert. Sämtliche noch vorhandenen Details wie zum Beispiel Holz - Treppen, Kastenfenster im ersten Obergeschoss und Kasettenfüllungstüren wurden erhalten und aufgearbeitet.

Objekt	Halle für einen landwirtschaftlichen Betrieb
Bauherr	Cramer GbR
Architekt	Dipl.-Ing. Carsten Zillich
Büro	Freier Architekt
Mitarbeiter	Dipl.-Ing. Carl Zillich



Adresse
Bessin 5a
18573 Ramin
Besichtigung
Sa 10 - 17:00
Führung
Sa 11 + 15:00

In der Splittersiedlung Bessin, einem ehemals landwirtschaftlich geprägtem Dorf am süd-westlichen Rand der Insel Rügen, wählten die Bauherren das Grundstück einer ehemaligen Hofstelle zum Aufbau eines neuen Landwirtschaftsbetriebs zur Heilpflanzenproduktion. Aufgrund erheblicher planungsrechtlicher Probleme wurde als erster Bauabschnitt zunächst eine Gerätehalle errichtet. Als Nebenanlage ist sie im rückwärtigen Bereich der Parzelle positioniert und an dem räumlich dominierenden Baumbestand ausgerichtet.

Ziel der Bauherren und Architekten ist, den spezifischen Ort in zeitgenössischer Landschafts- und Baukultur auszuformen. Die einfache Kubatur der Halle wird durch eine wechselnde Wandausbildung akzentuiert. Dabei bestimmen vier Materialien das differenzierte Erscheinungsbild des Baukörpers. Die Rückwand ist in Sichtbeton ausgeführt, der unterschiedlich weit in die Seitenfassaden übergeht. Das Profilglas, dessen Anteil zum Dorf hin größer ist, lässt die Präsenz der Halle durch seine Transparenzeigenschaften stetig changieren. Auch das Schiebetor aus Lärchenholz prägt, je nach Öffnungsgrad, die Glasfassade. An der Südseite werden an einer pergolenartigen Auskragung pflanzliche Raumgrenzen heranwachsen, die vor Sommersonne schützen und den Übergang von Natur und Architektur verwischen.

Baujahr
07 / 2007
Baukosten
130.000 Euro
Bruttorauminhalt
1.125 m³
Bruttogeschossfläche
250 m²
Gewerbebau

Objekt

Friedhofskapelle Karlshagen

Bauherr

Ostseebad Karlshagen und Ostseebad Trassenheide

Architekt

Dipl.-Ing. Kathrin von Einsiedel

Büro

Architekten- und Ingenieurunion Stralsund GmbH

46



Adresse

Friedhof Karlshagen

17449 Karlshagen

Besichtigung

Sa + So von außen möglich

Führung

Sa nicht, da Beerdigungen!

So 10:00

Baujahr

03 / 2007

Baukosten

180.000 €

Bruttorauminhalt

546 m³

Bruttogeschossfläche

122 m²

Neubau

Die Trauerhalle auf dem Friedhof von Karlshagen war stark sanierungsbedürftig und bot der großen Anzahl von Trauergästen nicht ausreichend Platz. Eine Erweiterung war aufgrund der Grundstücksverhältnisse und der vorhandenen Gebäudestruktur nicht möglich. Der Ersatzneubau wird allen derzeitigen Anforderungen gerecht.

Die neue Friedhofskapelle ist für ca. 100 Trauergäste geplant. Sie wurde in traditioneller Bauweise mit robusten und wartungsarmen Materialien errichtet. Der Altarbereich wird durch eine großflächige Verglasung in Wand- und Dachebene lichtdurchflutet. Somit ist auch optisch der öffentliche Bereich klar von den Nebenräumen getrennt. Der Innenraum der Halle erstreckt sich bis zur Dachschräge, so dass ein großzügiger feierlicher Eindruck erreicht wird. Durch die gewählte Gebäudeform entstand ein schlichter, den regionalen Gegebenheiten entsprechender Baukörper, der in Material-, Farb- und Detailausbildung mit einfachen Mitteln jedoch ein modernes Gebäude erkennen lässt.

Objekt

Alte Buchdruckerei

Sanierung + Neubau von drei Mini-Reihenhäusern im Innenhof

Bauherr

Brigitte und Heinz-Egon Achterkerke

Architekt

Dipl.-Ing.(FH) Annekatrin Schmidt

Büro

ASE Architekten Schmidt + Engel

47



Adresse

Kulmstraße 18
17424 Ostseebad
Heringsdorf

Besichtigung

Sa 15 - 18:00

Führung

Sa 15 - 18:00

Die Aufgabenstellung der Bauherren forderte neben der Altbausanierung die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Errichtung attraktiver Ferienwohnungen auf dem engen, von Brandmauern und verdichteter Nachbarbebauung umgebenen Grundstück. Nach Fertigstellung stellt sich die „Alte Buchdruckerei“ nun als spannungsvolles Gebäudeensemble dar - innerstädtisches Wohnen im Kontext zwischen Historie und Moderne.

Während das Vordergebäude behutsam saniert wurde, entstanden an einer Nachbarwand drei Maisonette-Wohnungen, deren Dachterrassen einen traumhaften Meerblick bieten. Diese Mini-Reihenhäuser sind konzipiert für offenes Wohnen über drei Ebenen. Mit dem klar gegliederten, transparenten Neubau ist durch sorgfältige Materialwahl und Detaillierung ein attraktives Wohnensemble auf dem kleinen Grundstück entstanden.

Der Altbau beherbergt als „Haus im Haus“ ein Architekturbüro sowie zwei Wohnungen, die von einem Treppenhaus erschlossen werden, das als fügendes Bauteil zwischen Alt- und Neubau eingepasst wurde. Für die Beheizung und Warmwasserbereitung wird Erdwärme mittels einer Sole-Wasser-Wärmepumpe genutzt. Durch die gewählten Sanierungsmaßnahmen entspricht der Altbau nun Niedrigenergiehaus-Standards.

Baujahr

05 / 2007

Baukosten

Altbau: 319.000 Euro

Neubau: 440.000 Euro

Bruttorauminhalt

Altbau: 1.365 m³Neubau: 1.235 m³

Bruttogeschoßfläche

Altbau: 413 m²Neubau: 427 m²

Sanierung + Neubau

Objekt

Erweiterung und Modernisierung der Geschäftsstelle der POMERANIA e. V.

Bauherr

Kommunalgemeinschaft Europaregion POMERANIA e. V. Löcknitz

Architekt

Dipl.-Ing. Annett Diedrich

Büro

Ingenieurbüro D. Neuhaus & Partner GmbH

48



Adresse

Ernst-Thälmann-
Straße 4

17321 Löcknitz

Besichtigung

Sa 10 - 11:00

Für die Geschäftsstelle der POMERANIA in Löcknitz wurde das bestehende Bürogebäude saniert und durch einen Anbau erweitert. Das vorhandene zweigeschossige Gebäude steht unter Denkmalschutz und befindet sich im historischen Ortskern der Gemeinde Löcknitz. Die Erweiterung des Bürogebäudes erfolgte durch einen hofseitig gelegenen zweigeschossigen Anbau. Die Büroräume befinden sich im Erdgeschoss, das Obergeschoss des neuen Gebäudes wird für Beratungen genutzt.

Als Verbindungselement zwischen Denkmal und Neubau wurde das Treppenhaus mit vollflächiger Wandverglasung angeordnet. Am Altbau erfolgten Sanierungsmaßnahmen der Außenwände und des Daches, die Grundrissgeometrie ist im Wesentlichen erhalten geblieben. Der Neubau wurde in Massivbauweise errichtet. Die Fassade ist in Anlehnung an das Bestandsgebäude mit Teilverklinkerung versehen worden. Das flach geneigte Walm-dach ist mit einer Stehfalzdeckung aus Titanzinkblech abgedeckt. Die Gestaltung der Außenanlagen mit Zuwegung, Sitzmöglichkeiten und Begrünung runden die Objektgestaltung ab.

Baujahr

01 / 2008

Baukosten

800.000 €

Bruttorauminhalt

2.600 m³

Bruttogeschossfläche

790 m²

Sanierung und Neubau

Objekt	Forsthausgarten Eggesin
Bauherr	Stadt Eggesin über BIG Städtebau M-V GmbH
Architekt + Stadtplaner	Dipl.-Ing. Lutz Braun
Mitarbeiter	Dipl.-Ing.(FH) Anja Sawatzki
Büro	architektur:fabrik:nb, Bürogemeinschaft Braun Viebke
Beteiligte	Dipl.-Ing.(FH) Karola Zander, Zander Freiraumplanung



Adresse
Stettiner Straße 1
17367 Eggesin
Besichtigung
Sa + So ganztägig
Führung
Sa 11:00

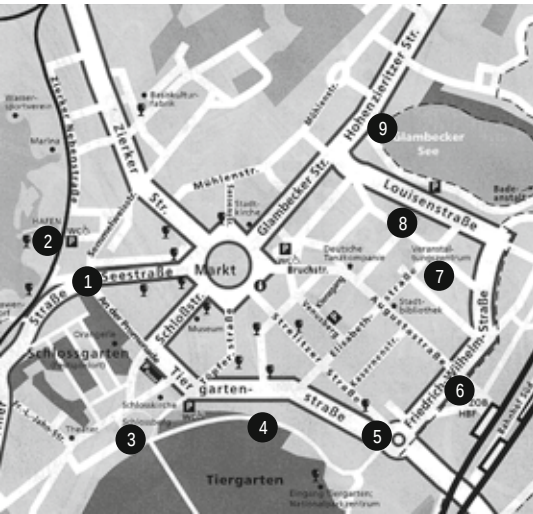
Das Grundstück Stettiner Straße 1 befindet sich unmittelbar in der Ortsmitte der Stadt Eggesin. Die Gebäude des ehemaligen Forstamtes bilden zusammen einen vierseitig umbauten Hof. Das Haupthaus wurde im Jahre 2007 durch einen Erweiterungsbau zum Rathaus ausgebaut, die Nebengebäude werden durch ortsansässige Vereine genutzt. Schwerpunkte der Freiflächengestaltung waren, die Schaffung einer neuen Platzsituation mit Aufenthaltscharakter in der historischen Ortsmitte, die Umnutzung des ehemaligen Forsthausgartens für die Vereine sowie die Weiterführung des Uferwegs am Winkelmannsgraben.

Der Platzbereich innerhalb des Gebäudeensembles wurde als multifunktionale Fläche gestaltet. Vielfältige Aktivitäten wie z.B. Märkte, Feste und Veranstaltungen können hier stattfinden. Die Platzgestaltung wird aber auch den täglichen Bedürfnissen der Menschen nach Kommunikation, Information und Spiel gerecht. Gemeinsam mit den Vereinen wurde der ehemalige Forsthausgarten umgestaltet, unter anderem entstanden der Blaubeergarten und die Künstlerwiese. Diese sind auch teilweise öffentlich zugänglich. Durch die Weiterführung des Uferweges entlang des Winkelmannsgrabens und der Schaffung eines Sitzplatzes am Wasser, wird das innenstadtnahe Wassererlebnis gefördert. Der bereits bestehende ‚Beekpark‘ wird in das neue Gestaltungskonzept mit einbezogen.

Baujahr
08 / 2007
Baukosten
137.300 Euro
Freiflächengestaltung

Am Sonntag, 29. Juni 2008 laden Stadtplanerin Gabriele Daedelow und Landschaftsarchitekt Matthias Hundt zu einem architektonischen Sonntagsspaziergang über neun Stationen durch Neustrelitz ein. Die Route gewährt Ein- und Ausblicke zur historischen sowie aktuellen Gestaltung städtischer Freiräume in der Innenstadt von Neustrelitz.

50



Tour

Sonntagsspaziergang
Gärten und Plätze

29. Juni, 10 - 12:00

Treffpunkt: **1**

- 1 Kreisverkehrsplatz an der Seestraße
- 2 Hafen
- 3 Schlossgarten und Schlossberg
- 4 Schlosskirche (Plastikgalerie)
- 5 Tiergarten
- 6 Marienplatz und Bahnhofvorplatz
- 7 Christian-Daniel-Rauch-Platz
- 8 Campus des Carolinums
- 9 Uferterrassen am Glambeker See

Objekt	Einfamilienhaus
Bauherr	Familie Schreiber
Architekt	Dipl.-Ing. Christian Peters
Mitarbeiter	Dipl.-Ing.(FH) Maik Schreiber
Büro	Christian Peters – Freie Architekten & Ingenieure



Adresse
Zierker Nebenstraße 18
17235 Neustrelitz
Besichtigung
Sa 13 - 15:00

Trotz Minimalgrundstück, Grenzbebauung, hohem Grundwasserstand etc. entstand ein Einfamilienhaus in unmittelbarer Nähe zum See - ganz nach Bauherrenwunsch. Klare Formen mit reduzierten, funktionalen Gestaltungsmitteln, flexiblen und praktischen Grundrissen, Erdwärmeheizsystem und optimierten, pflegearmen Außenanlagen machen aus dem Gebäude ein städtisches Haus zum und fürs Leben. Aufgrund des Grundstückszuschnittes entstand ein zweigeschossiger, straßenseitig 7 Meter breiter und 14 Meter tiefer Bau mit einem seitlichen Vorhof. Von hier wird das Haus belichtet und mittig erschlossen. Der Hauptwohnbereich ist im oberen Vollgeschoss angeordnet, um den besten Blick auf See und Stadt zu ermöglichen sowie eine gewisse Distanz zur Straße zu schaffen. Es gibt keine Flure sondern zwei übereinander liegende zentrale Erschließungsräume mit Wohnqualität. So ist im Erdgeschoss eine Garderobenskulptur entstanden, die einen individuellen Empfangsbereich schafft, aber die Offenheit des Raumes nicht zerstört. Die Obergeschossräume werden über einen offenen Essbereich mit Balkon und Kamin erschlossen. Die Geschossgrundrisse sind fast identisch und geben so ein Maximum an Flexibilität. Gestalterisch markant aber dennoch schlicht und funktional sind die zum Teil überdachten Balkone, die in Richtung See und Stadt den Wohnraum erweitern.

Baujahr
2007
Bruttorauminhalt
650 m³
Bruttogeschosßfläche
200 m²
Neubau Einfamilienhaus

Objekt	Schulsportanlage Gymnasium Carolinum
Bauherr	Landkreis Mecklenburg-Strelitz
Landschaftsarchitektin	Dipl.-Ing. Jana Renner
Büro	A & S GmbH Neubrandenburg



Adresse

Louisenstraße
17235 Neustrelitz
Besichtigung
Sa 10 - 11:00
Führung
Sa 10 - 11:00

Das Gymnasium Carolinum Neustrelitz hat keine gebäudenahen Sportflächen im Außenbereich. Der Bau einer Schulsportanlage war daher ein ganz entscheidender Bestandteil im Ganzttagsschulkonzept des Gymnasiums Carolinum Neustrelitz.

In einer Machbarkeitsstudie wurde der Standort zwischen der Louisenstraße und dem Uferweg am Glambecker See aus mehreren Alternativstandorten als der optimalste ermittelt. Auf dem Grundstück war ein Konglomerat von Gebäuden verschiedenster Bauart und Größe vorhanden, die zum ehemaligen Gaswerk gehörten und teilweise unter Denkmalschutz standen. Die notwendigen umfangreichen Abrissmaßnahmen sowie die Altlastenentsorgung wurden planungsseitig durch das Büro HGN Hydrogeologie GmbH Neubrandenburg betreut. Bezüglich des Flächenzuschnittes der Schulsportanlage und des Mikrostandortes der Einzelsportflächen wurden verschiedenste Untervarianten geprüft. Bestandteil der Schulsportanlage sind ein Kleinspielfeld, ein Basketball- sowie ein Volleyballspielfeld, eine Weitsprunganlage, eine Kugelstoßanlage und vier 100m-Laufbahnen. Sämtliche Spielfelder und Laufbahnen sind in blauem Kunststoffbelag ausgeführt, der Farbe des Carolinums. Die Sportanlagen sind mit Ballfangzäunen umgeben und durch eine Klinkermauer von der Louisenstraße abgeschirmt.

Die Schulsportanlage wurde über das Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ gefördert.

Objekt

Wiedererrichtung des Kirchturms der St. Petri Kirche Woldegk

Bauherr

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Woldegk

Architekt

Dipl.-Ing. Ullrich Schmidt

Mitarbeiter

Dipl.-Ing.(FH) Marita Brandt

Büro

Bürogemeinschaft esr- Eilrich Schmidt Reinke Milatz

53



Adresse

Kirchplatz

17348 Woldegk

Besichtigung

So 15 - 17:00

Führung

So 15 - 17:00

Die Woldegker Stadtkirche St. Petri brannte am 29. April 1945 vollständig aus. Dabei stürzten fast alle Gewölbe und Arkadenbögen ein. Auch der Turmoberbau und die gesamte Inneneinrichtung wurden vernichtet. 1954-57 wurde die Kirche wieder aufgebaut. Der Chor erhielt dabei ein Tonnengewölbe aus Holz, das Schiff eine Flachdecke. Da der Turm-Oberbau nicht zeitgleich wiederhergestellt wurde, erhielt der Turmstumpf in der 1960er Jahren ein einfaches Satteldach als oberen Abschluss. Neben der Kirchgemeinde engagierte sich der Förderverein seit mehreren Jahren für den Wiederaufbau des Turmes. Als Basis für den Aufbau war der massive Unterbau aus Feldsteinmauerwerk zu sanieren. Dabei wurde in der Südwand ein nicht mehr bekannter mittelalterlicher Treppenaufgang freigelegt und wieder nutzbar gemacht. Die Rekonstruktion des Turms erfolgte in Abstimmung mit Oberkirchenrat und Landesamt für Denkmalpflege in der äußeren Gestalt, wie diese sich zwischen 1902 und 1945 bot: als Fachwerkturm (18.Jhd.) mit oktagonalem Pyramidenhelm (1902). Die innere Tragkonstruktion des neuen Turmes besteht aus Brettstichholz und Stahl. Die Kupferdeckung des Turmhelms und das Eichenfachwerk mit seiner Ziegelausfachung prägen heute das Erscheinungsbild. Die Bekrönung hat eine Höhe von 46,30m über dem Fußboden.

Baujahr

10 / 2007

Baukosten

603.000,- Euro

KG 300+400, inkl. MwSt

Bruttorauminhalt

1625 m³

Bruttogeschossfläche

310 m²

Sanierung + Rekonstruktion

Objekt
Bauherr
Architektin
Büro

Neubau Wohn- und Geschäftshaus

Günter Wilhelm
Dipl.-Ing. Sabine Reimann
Architekturbüro Sabine Reimann

54



Adresse
Mittelstraße 7
17255 Wesenberg
Besichtigung
Sa 10 + 17:00
Führung
Sa 11:00 + 16:00

Das Wohn- und Geschäftshaus wurde als Teillückenschließung in einen Straßenzug innerhalb des Sanierungsgebietes der Altstadt Wesenberg eingefügt. Es galt einen Neubau mit den konstruktiven und gestalterischen Mitteln des 21. Jahrhunderts in einen bestehenden geschützten historischen Altstadt kern einzuordnen.

Gegebene städtische Proportionen, gestalterische Rhythmen sowie Forderungen hinsichtlich der Dachform wollte die Architektin einhalten – ohne "zu historisieren". Die Wünsche des Bauherrn und die Vorstellungen der Architektin galt es mit Stadt, mit Sanierungsträger, mit Denkmalpflege und Rahmenplanung abzustimmen.

Auf einem kleinen Baugrundstück sind sechs anspruchsvolle innerstädtische Wohnungen mit Parkettböden, gehobener Sanitärausstattung und unkonventionellem Zuschnitt entstanden. Im Erdgeschoss konnte ein Cafe-Bistro eingerichtet werden, welches die Kommunikation auf der Fußgängerstraße maßgeblich belebt.

Der Bauherr, Herr Wilhelm, und die Stadt Wesenberg haben sich erfreut über den "Neuling" in der alten Strasse gezeigt. Das gesamte Haus war noch vor Fertigstellung der Baumaßnahmen vollständig vermietet.

Baujahr
07 / 2006
Baukosten
390.000 Euro
Bruttorauminhalt
2.125 m³
Bruttogeschosßfläche
650 m²
Neubau
Wohn- und Geschäftshaus

Neubrandenburger Architekten laden am 28. Juni 2008 zu einer kostenlosen Bustour zu vier Projekten ein. Interessenten werden gebeten, sich voranzumelden.

Tour	Bustour
	Sonnabend, 28. Juni 2008
	Anmeldung bis zum 20.06.08 bei der Stadtinfo Neubrandenburg unter Tel.: 01805-170330 oder per E-mail: stadtinfo@neubrandenburg.de
	Alle Objekte werden von den Architekten durch Führungen vorgestellt. Der individuelle Einstieg in die Führungen oder das Verweilen an einzelnen Objekten sind möglich. Selbstversorgung berücksichtigen...
12:00	Treffpunkt: Neubrandenburg, am Bauschild Ecke 4. Ringstraße / Pfaffenstraße 1. Station Neubrandenburg, Eigentumswohnungen in der 4. Ringstraße Seite 57
13:00	Busabfahrt ab Stargarder Tor/ Innenstadtseite 2. Station Neubrandenburg, Augenarztpraxis Rehfeldt , Karlshagener Str. 7 Seite 58
13:45	Busabfahrt 3. Station Altentreptow, Depot für Deutschen Paketdienst Seite 60
15:15	Busabfahrt 4. Station Burg Klempenow, Sanierung des Westflügels der Burg Klempenow Seite 61 Kaffe und Kuchen können auf der Burg Klempenow käuflich erworben werden.
17:30	Busabfahrt
18:00	Tourende : Neubrandenburg

Objekt

Umbau und Erweiterung Krematorium

Bauherr

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Architekt

Dipl.-Ing. Hendrik Weiher

Mitarbeiter

Silke Weiher, Ines Klemm, Petra Schoknecht

Büro

walter + partner architekten und ingenieure

56



Adresse

Am Waldfriedhof 3
17036

Neubrandenburg

Führung

Sa 13 + 15:00

Zur Kapazitätserweiterung des städtischen Krematoriums und zur Realisierung von planmäßigen Instandsetzungsarbeiten wurden umfangreiche Um- und Erweiterungsbauten notwendig, welche bei laufendem Betrieb der vorhandenen Ofenanlage verwirklicht worden sind. Neben dem Ofengebäude, dass in den 90er Jahren als traditioneller Ziegelbau mit Walmdach errichtet wurde, entstand ein Anbau aus Stahl und Beton. In diesem Anbau war die gesamte umfangreiche Technik einer modernen Ofenanlage unterzubringen. Auf einem komplizierten Gründungskörper aus Stahlbeton ist eine Stahl- Rahmenkonstruktion befestigt, welche die Fassade und das Dach aus Sandwich-Elementen trägt. Zur Belichtung und Lüftung der Räume durchschneiden Lichtbänder mit Öffnungselementen die Welltafeln der Metallfassade.

Mit dem Erweiterungsbau wurde in der Materialwahl bewusst auf Kontrast zur vorhandenen Klinkerfassade gesetzt. Die Proportionen des neuen Baukörpers sind dabei jedoch an die vorhandene Bausubstanz angepasst worden. Die optisch reizvolle Gegensätzlichkeit der verwendeten Materialien bewirkt, dass der neue Gebäudeteil sich nicht als Anbau, sondern als eigenständiges Bauwerk darstellt.

Baujahr

10 / 2007

Umbau/Erweiterung

Objekt

15 Eigentumswohnungen

1. Bauabschnitt

Bauherr

VAKON Baugesellschaft mbH

Architekt

Dipl.-Architekt Klaus Thiele

Büro

A&S GmbH Neubrandenburg

architekten. stadtplaner. beratende ingenieure

57



Adresse

4. Ringstraße

17033 Neubrandenburg

Führung

Sa 10 - 14:00

Der Standort für die geplante Wohnanlage mit 15 Eigentumswohnungen befindet sich innerhalb des historischen Stadtkernes der Stadt Neubrandenburg in unmittelbarer Zuordnung zur 4-6 Meter hohen mittelalterlichen Stadtmauer und ist Teil einer Neubebauung für das gesamte Quartier. Die Zentrums Lage, Nähe zum Schauspielhaus und zu den stark begrünten Wallanlagen machen die Standortqualität aus. Die Wohnungen sind sehr individuell auf die Standortbedingungen zugeschnitten gestaltet. Das Spektrum reicht vom Atriumhaus über Maisonettewohnungen bis zu separat erschlossenen Staffelgeschosswohnungen.

Die Kleingliedrigkeit zur Ringstraße berücksichtigt einerseits die städtebaulichen Belange und bietet den zukünftigen Bewohnern eine individuelle Eingangszone mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten in der zugeordneten Freianlage. Terrassen und Loggien wurden so angelegt, dass die Belange der Öffentlichkeit, der Privatheit und Wohnkomfort gesichert sind. Die moderne Gestaltung im Grundriss und im äußeren Erscheinungsbild folgt den funktionellen Besonderheiten des Standortes.

Baujahr

2008

Bruttorauminhalt

6.038 m³

Bruttogeschossfläche

1.653 m²

Neubau an der Stadtmauer

Objekt
Bauherr
Architekt
Büro

Neubau einer Augenarztpraxis

Herr Dr. T. Rehfeldt
Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Heinz
Architekturbüro Günter Heinz

58



Adresse
Karlshagener Str. 7
17034
Neubrandenburg
Besichtigung
Sa 13 - 16:00
Führung
Sa 14:00

Die Grundstückslage und -geometrie in der „2.Reihe“ geben die eingeschossige, nicht unterkellerte Bauweise und die Gebäudeform maßgeblich vor. Für die innere Architektur dient die prinzipielle Raumstruktur der Niederdeutschen Hallenhäuser mit Durchgangsdiele als Grundlage. Diese Häuser stellen eine historische ortstypische Bauweise der Region M-V dar. Der Vorplatz bildet das Bindeglied zwischen der Wartehalle der Patienten im Gebäude und dem platzartigen Wendehammer an der Grundstückszugangsseite. Zum öffentlichen Personennahverkehr bestehen kurze übersichtliche Wege. PKW-Stellplätze integrieren sich zum Vorplatz und nehmen die Grundstücksgometrie auf.

Innere Architektur: Die Wartehalle ist Zentrum und Höhepunkt der Praxis. Ihre Raumhöhe und Lage verdeutlicht das. Von der Wartehalle sind alle Zugänge zu den Praxisräumen sichtbar und erreichbar. Die Praxisräume umfassen die Wartehalle. Die Anmeldung ist vom Eingang gut einsehbar. Durch die Wegeführung der Patienten vom Eingang zur Anmeldung soll den Wartenden Ablenkung geschaffen werden durch:

- vorbeilaufende Patienten zur Anmeldung
 - Blick durch die Glasfassade auf den Vorplatz.
 - Spielwartebereich für Kleinkinder.
- Die Funktionsräume fassen die Wartehalle ein.

Baujahr
12 / 2007
Baukosten
260.000 Euro
KG 300+400
Bruttorauminhalt
760 m³
Bruttogeschoßfläche
197 m²
Neubau Arztpraxis

Objekt	Outlet Fleesensee
Bauherr	Steffen Becker
Architekt	Dipl.-Ing.(FH) Matthias Feldmann
B $\ddot{u}$ ro	Architekturb $\ddot{u}$ ro Feldmann
Beteiligte	Dipl.-Ing. Sebastian Bieler, Dr. Dipl.-Ing. Diether Langschwager

59



Adresse
 Kisserower Str.4
 17213 Penkow
 Besichtigung
 Sa 09 - 19:00
 So 10 - 17:00
 F $\ddot{u}$ hrung
 Sa 11 - 15:00
 So 13 - 16:00

Die Organisation des Geb $\ddot{a}$ udes resultiert aus den vom Bauherren vorgegebenen Funktionen. Der Entwurf sieht einen Neubau eines Outletstores, durch ein klares Volumen, inklusive eines kompakten klar strukturierten Kubus vor. Der K $\ddot{o}$ rper $\ddot{o}$ ffnet sich dem vorbeifahrenden bzw. ankommenden Besucher und Kunden. Er macht neugierig und l $\ddot{a}$ dt durch seine $\ddot{a}$ u $\ddot{s}$ ere Gestalt und Lage auf dem Grundst $\ddot{u}$ ck zum Einkaufen ein. Der neue Outletstore zeichnet sich durch seine bereits von Au $\ddot{s}$ en ablesbaren Funktionen aus und erzeugt somit einen Symbolcharakter und Wiedererkennungswert beim Kunden. Durch die gro $\ddot{z}$ z $\ddot{u}$ gig verglaste Fassade nach Nordosten, erhalten wir eine atraktive Belichtung, sowie eine gut f $\ddot{u}$ r den Kunden einsichtige „Schaufensterfront“. Die leichte Neigung der Nord-Ostfassade erzeugt am Geb $\ddot{a}$ ude einen dynamischen Charakter. Die Roten W $\ddot{a}$ nde makieren den Eingangsbereich, und „ziehen den Kunden f $\ddot{o}$ rml $\ddot{i}$ ch in den Laden hinein“. Durch das farbliche und baukonstruktive Absetzen des Lager- und Personalbereiches zieht sich die Aufteilung der einzelnen Funktionen wie ein roter Faden durch das Geb $\ddot{a}$ ude.

Baujahr
 02 / 2007
 Bruttorauminhalt
 2.762 m 3
 Bruttogesch $\ddot{o}$ fl $\ddot{a}$ che
 700 m 2
 Gewerbeb $\ddot{a}$ u

Objekt

Neubau Depot für Deutschen Paketdienst (DPD) in Altentreptow, Gesamtplanung

Bauherren

Deutscher Paketdienst Altentreptow GmbH

Architekt

Dipl.-Ing. Dieter Walter

Büro

walter+partner, architekten und ingenieure

60



Adresse

Gewerbehof 16

17087 Altentreptow

Besichtigung

Sa 10 - 16:00

Führung

Sa 10 - 16:00

Baujahr

2006

Baukosten

ca. 3 Mio Euro

einschließlich Ausrüstung

Bruttorauminhalt

9.000 m³

Bruttogeschoßfläche

3.150 m²

Neubau Gewerbebau

Aufgrund des gestiegenen Paketaufkommens wurde am Standort Altentreptow, wo seit 1992 bereits ein Depot besteht, ein Neubau errichtet. Gegenwärtig werden hier ca. 14000 Pakete täglich umgeschlagen. Durch den Neubau besteht die Möglichkeit, auch ein steigendes Aufkommen in der Zukunft zu bewältigen. Das Depot besteht aus einer Anlieferungs- und Verteilerhalle mit Halleneinbau, zwei Unternehmerhallen mit insgesamt 72 Toren für die ausliefernden Transporter und einem zweigeschossigen Bürogebäude als Hallenanbau. Gleichzeitig wurden die erforderlichen Außenanlagen errichtet. Die Hallen wurden in Stahlbauweise errichtet, das Bürogebäude in konventioneller Bauart. In den Hallen wurden umfangreiche Bandanlagen installiert, über die Pakete und auch andere Versandware vom Eingang bis zum Paketausgang sortiert und transportiert werden.

Objekt	Burg Klempenow; Sanierung Westflügel
Bauherr	Kultur-Transit-96 e.V., Burg Klempenow
Architekt	Dipl.-Architekt Siegmund Flötting
Mitarbeiter	Dipl.-Ing. Rosemarie Hein
Büro	A&S GmbH Neubrandenburg architekten. stadtplaner. beratende ingenieure



Die Burg Klempenow ist heute Heimstatt und Wirkungsstätte eines Vereins, der sich der Sanierung und kulturellen Belebung der einzigartigen Burganlage verschrieben hat. Die Niederungsburg auf einer Schwemmsandinsel gehört zu den ersten adeligen Niederlassungen der Zeit der deutschen Besiedlung unserer Region um 1250. Seitdem hat die Burg Zeiten der Entwicklung und des Niedergangs, der Nutzung und des Verfalls, des Umbaus und der Erneuerung durchlebt, deren Spuren überall als steingewordene Geschichte lesbar sind, auch wenn wir deren Zeichen nicht überall mehr entziffern und sicher zuordnen können. So war ein Gutteil der Planungsaufgabe davon bestimmt, die neuerliche Einfügung einer Nutzung im Westflügel in den Kontext zur überwältigend langen Baugeschichte der Substanz zu stellen, dies u.a. auch als Fortsetzung des in früheren Jahren begonnenen Umbaus (Erneuerung der Dachkonstruktion) durch das Neubrandenburger Architekturbüro Hoffmann Jensen. Neu geplant und hergestellt wurden ein äußerer Zugang mit dem Angebot einer Erschließung für Rollstuhlfahrer, eine neue, eigene Innentreppe in einem Treppenraum sowie ein Ausstellungs- und Veranstaltungsraum, der die saisonunabhängige Nutzung begünstigen soll. Für die Raumnutzungen wurde eine Grundausrüstung an festen und mobilen Objekten entwickelt und gebaut.

Adresse
OT Klempenow
17089 Breest
Besichtigung
Sa 10 - 18:00
So 10 - 18:00
Führung
Sa 10 - 18:00
So 10 - 14:00

Baujahr
2007
Baukosten
168.000 Euro
brutto Sanierung und Umbau
39.000 Euro
brutto Ausstattung
Bruttorauminhalt
720 m³
Bruttogeschoßfläche
165 m²
Teilsanierung und Umbau

Objekt
Bauherr
Architektin
Mitarbeiter
Büro

Heilig-Geist-Kirche Güstrow

Ringuth-Stiftung
Dipl.-Ing. Karin Schulz
Dipl.-Ing. Horst Schulz
Architekturbüro K.+H. Schulz

62



Adresse
Heiligengeisthof 5
18273 Güstrow
Besichtigung
Sa 10:30 - 11:30
Führung
Sa 10:30

Die Heilig-Geist-Kirche ist ein hochrangiges Einzeldenkmal, das zu den wenigen Bauwerken in Güstrow zählt, die aus der Zeit vor den großen Stadtbränden im Kern erhalten geblieben sind. Der mittelalterliche Charakter des frühen 14.Jh. ist deutlich ablesbar anhand der vorhandenen Nischenstruktur in Ost-, West- und Nordwand, der gotischen Fenster- und Nischengewände aus Formsteinen und des typischen mittelalterlichen Mauerwerkverbandes. Die Heilig-Geist-Kirche war ursprünglich Teil eines nahe dem Gleviner Tor, errichteten Hospitals, in dem Alte, Kranke, Bettler und Reisende versorgt wurden. 1525 fand in dieser Kirche der erste evangelische Gottesdienst in Güstrow statt. Gravierende bauliche Veränderungen 1862/63 und der schlechte Baugrund haben zur erheblichen Schiefstellung der Außenwände geführt.

Ziel der Sanierung : Herausarbeitung des mittelalterlichen Charakters der Nord- und Giebelwände, Herausnahme der Gewölbedecke des 19.Jh., Restaurierung der Bohlendiendecke mit kassettenartiger Bemalung aus dem 17.Jh., Überarbeitung des im 15.Jh. angelegten Gewölbekellers, der nach bauarchäologischen Untersuchungen vermutlich für liturgische Zwecke genutzt wurde, Einbau einer Empore mit modernsten Mitteln des Stahl- und Holzbaus als Interpretation der im Mittelalter vorhandenen 2.Deckenebene, Errichtung eines schlichten Einbaus aus Sichtbeton im Erdgeschoss für Behinderten-WC, Technikräume und Information, Ausbau des Dachgeschosses für Nebenräume. Die Farbfassung der Innen- und Außenwände erfolgte auf der Grundlage restauratorischer Befunde. In der Heilig-Geist-Kirche werden Weihnachtsskripen aus 65 Ländern ausgestellt.

Baujahr
11 / 2007
Baukosten
630.000 Euro
Bruttorauminhalt
1.813 m³
Bruttogeschossfläche
529 m²
Sanierung

Objekt	Neubau Mehrgenerationenhaus
Bauherr	AWG- Allgemeine WohnungsGenossenschaft mbH
Architekt	Dipl.-Ing.(FH) Kati Schmidtsdorf
Büro	Architekturbüro Schmidtsdorf
Landschaftsarchitekt	Dipl.-Ing. Ingrid Lotterer
Beteiligter	Dipl.-Ing. Dirk Steinbrink, Steinbrink Architektur und Design



Adresse
 Lange Str. 15 + 16
 18273 Güstrow
 Besichtigung
 Sa 10 - 12:00

Für die Allgemeine Wohnungsgenossenschaft mbH wurde ein Mehrgenerationenhaus, in der historischen Altstadt, in Güstrow errichtet. Es fand eine Lückenschließung statt, die in zeitgemäßer Form- und Materialsprache realisiert wurde. Der Innenhof ist in sich geschlossen und grenzt mit drei Kellerersatzhäusern, Park- und Grünflächen an die Wohnhäuser an. Es entstanden 17 Wohnungen in zwei Mehrfamilienhäusern, die sich in der Fassaden- und Grundrissgestaltung unterscheiden. Die Wohnungsgrößen variieren in 1-, 2- und 3-Raumwohnungen. Das Ziel vom Bauherrn ist es, dass Generationen unterschiedlichen Alters zusammen in einer Wohnanlage leben. Die Mietwohnungen erhielten eine gehobene Ausstattung.

Baujahr
 11 / 2007
 Baukosten
 1,282 Mill. Euro
 Bruttorauminhalt
 3.800 m³
 Bruttogeschoßfläche
 1.200 m²
 Neubau

Objekt
Bauherren
Architekt
Büro

Sanierung des Gutshauses Bobbin

Gabriele Lenkeit
Dipl.-Ing. Gabriele Lenkeit
Architekturbüro Lenkeit

64



Adresse
Bobbin 45
17179 Wasdow
OT Bobbin
Besichtigung
Sa 10 - 17:00
Führung
Sa 10 - 17:00

Baujahr
Teil 1: 2005
Teil 2: 2007
Baukosten
110.000 Euro
Bruttorauminhalt
6.164 m³
Bruttogeschossfläche
1.050 m²
Sanierung

2003 begann die Sanierung des 1825 von der Familie v. Blücher errichteten Gutshauses in Bobbin. Die Baumaßnahme umfasst eine Komplettsanierung des klassizistischen Bauwerks. Als erste große Maßnahme wurde 2005 die Erneuerung der Fassade an der Süd- und Westseite fertiggestellt. Hier war der Aussenputz nicht mehr vorhanden, Feuchtigkeit drang durch das nun offen liegende Mauerwerk. Die Fassade wurde in Absprache mit dem Denkmalschutz neu verputzt, ehemals vorhandener Zierrat wurde wieder hergestellt. Die Fassaden der Süd- und Westseite wurden farblich neu gestaltet. Als zweite große Maßnahme wurde 2007 mit der Sanierung der überwiegend noch originalen, also 180 Jahre alten Fenster begonnen. Diese wird im Januar 2008 abgeschlossen sein. Weitere große Maßnahmen werden noch folgen. Zielsetzung der Fertigstellung der Gesamtsanierung ist 2017.

Objekt	Neubau Einfamilienhaus
Bauherr	Steffen Schmudlach
Architekt	Dipl.- Ing.(FH) Friedrich-Karl Curschmann
Büro	Freischaffender Architekt



Die Landeshauptstadt Schwerin beschloss den Bebauungsplan „Lankower Aubach-Nord“. Ziel des Bebauungsplanes war es, zentrumsnahe Gewerbeflächen einer unerwünschten gewerblichen Neunutzung zu entziehen, städtebaulich neu zu ordnen und als Wohnbaufläche einer an dieser Örtlichkeit verträglichen Nutzung zuzuführen.

Unter Beachtung der inhaltlichen Festsetzungen des B-Planes war hier die Möglichkeit gegeben, zentrumsnahen modernen individuellen Wohnungsbau zu planen und zu realisieren. Prägend für den Standort sind die Festsetzungen der Dachformen mit Flach- und Pultdächer mit Firstausrichtung Nord-Süd.

Die geodätische Situation mit Höhendifferenzen von über 4 m innerhalb des Grundstücks von West nach Ost konnten auch gestalterisch und funktionell optimal genutzt werden. Das gegenläufige Pultdach mit 15° Dachneigung ist mit einer Aufdachdämmung und sichtbarer Holztragkonstruktion ausgestattet.

Die Wohnräume haben alle eine Süd-West-Ausrichtung. Alle Nebenfunktionen (u. a. Garage, Stellplätze, Heizung) sind in den Baukörper funktionell integriert und auf kürzestem Wege von der Grundstückszufahrt erreichbar.

Die Wärmeversorgung erfolgt über eine im Gebäude installierte Luftwärmepumpe mit Wärmerückgewinnung und solarer Warmwassererzeugung für die mildere Jahreszeit.

Adresse
Ratsteich 23
19055 Schwerin
Besichtigung
Sa 13 - 16:00
Führung
Sa 13, 14 + 15:00

Baujahr
12 / 2007
Baukosten
270.000 Euro
Bruttorauminhalt
1.024 m³
Bruttogeschoßfläche
276 m²

Neubau Einfamilienhaus

Objekt
Bauherr
Architekt
Büro

Wohn- und Geschäftshaus

Fa. Senger Inh. Michael Strupp, Dachdeckermeister
Dr.-Ing. Henry Männich, Dipl.Ing.(FH) Kay-Uwe Kramp
Architekturbüro Dr.Männich

66



Adresse
Hagenower Str. 78
19061 Schwerin
Besichtigung
Sa 10 - 18:00

Die Dachdeckerei mit über 100-jähriger Tradition plante die Standortverlagerung des Handwerksbetriebes vom Stadtzentrum an den Stadtrand Schwerins. Ein ehemals gärtnerisch genutztes Grundstück im Stadtteil Gartenstadt mit Hanglage zum Ostorfer See bot sich für eine Mischfunktion von Wohnen und gewerblicher Nutzung an. Auf der Grundlage des § 34 BauGB konnte das Vorhaben stadtplanerisch und baurechtlich genehmigt werden. In einer differenzierten Gebäudegestaltung sollten die Funktionen Wohnen, Geschäftsleitung und Büro, sowie Lager und Funktionsräume für die Betriebshandwerker zugeordnet werden. Es entstand somit ein Wohnbereich mit getrenntem Zugang, ein Kundenbereich und ein Wirtschaftsbereich. Bedingt durch die Hanglage des Grundstückes eignet sich das Gebäude für eine Vollunterkellerung im wesentlichen für Lagerzwecke. Das Kellergeschoss ist über eine Niederfahrt von der Hagenower Strasse in Anpassung an das Nachbargrundstück zu erreichen. An das Wohngebäude schließt sich rechtwinklig einerseits das eingeschossige Bürogebäude und andererseits das eingeschossige Wirtschafts- und Personalgebäude an. Mit der betrieblichen Investition wurden geschaffen:

- 2 Wohnungen mit Seeblick jeweils: 84 m² und 100 m²
- das Geschäftsbüro mit Kundenbetreuung mit: 73 m²
- und der Personal und Lageranbau mit: 74 m²

In Anpassung an den Wohncharakter der Gartenstadt erhalten sowohl das Wohnhaus als auch die Funktionsbauten ein Satteldach mit 22° Dachneigung. Die geputzten Dämmfassaden mit hellem ocker Farbanstrich verleihen dem Gebäude einen kundenfreundlichen und einladenden Charakter.

Baujahr
12 / 2007
Baukosten
400.000 Euro
Bruttorauminhalt
2.190 m³
Bruttogeschosßfläche
650 m²
Neubau
Wohn- und Geschäftshaus

Objekt	Wohn- und Geschäftshaus
Bauherr	Barbara Sellmann
Architekt	Dipl.-Ing. Lutz Goethel
Büro	Architekten + Ingenieure Goethel
Mitarbeiterin	Dipl.-Ing. Rene Goethel

67



Adresse
Helenenstraße 4+6
19053 Schwerin
Besichtigung
Sa 10 - 15:00
Führung
Sa 10 - 15:00

Das Objekt Helenenstraße 4 und 6 bestand ursprünglich aus zwei eigenständigen Gebäuden. Dazu kamen hofseitig eine Vielzahl von Anbauten, Schuppen und Abstellräumen. Ziel war es, einen durchgängigen Gebäudekomplex zu schaffen, der räumlich und technisch den heutigen Anforderungen einer Wohn- und Geschäftshausnutzung entspricht.

Für die Umsetzung der Aufgabe wurde der gesamte Hofbereich beräumt. Im Gebäude Nr. 4 erfolgte eine Teilentkernung zur Schaffung durchgängiger Geschossebene und einer barrierefreien Erschließung. Daran angeschlossen ist auf der Rückseite ein gestaffelter Neubau, der in seiner Ausformung auf die nachbarschaftlichen Belange reagiert.

Der Wunsch, möglichst freier Geschossgrundrisse zur Einrichtung individueller Arztpraxen zu ermöglichen stellte eine besondere Herausforderung dar. Dazu wurde die vorhandene Fachwerkkonstruktion durch eine Stahlskelett ergänzt. Die daraus resultierenden Verlagerungen der Lasten auf Fundamente und Gründung wurden durch eine Stahlbetongitter, welches auf Pfählen steht, aufgenommen.

Trotz des zusätzlichen Aufwandes für statischen Bauteile, den Erhalt der Fassaden und die zeitgemäße Ausrüstung des Gebäudes konnten wirtschaftliche Lösungen gefunden werden.

Baujahr
02 / 2008
Baukosten
2,1 Mill. Euro
Bruttorauminhalt
6.000 m³
Bruttogeschossfläche
1.570 m²

Umbau, Sanierung, Neubau

Dipl.-Ing. Architektin Diana Albert
Architekturbüro Albert und Beyer
Hinter dem Rathaus 2
18055 Rostock
0381-4997009
www.walldienerhaus.de

Dipl.-Ing.(FH) Aegidius van Ackeren
Architekturbüro
Schumacher & van Ackeren GbR
Heilgeiststraße 5
18439 Stralsund
03831-299411

Dipl.-Ing.(FH) Silke van Ackeren
Landschaftsarchitektin
Wasserstraße 3
18439 Stralsund
03831-288952
www.silke-van-ackeren.de

Dipl.-Architektin Kerstin Beyer
Architekturbüro Albert und Beyer
Hinter dem Rathaus 2
18055 Rostock
0381-4997009
www.walldienerhaus.de

Dipl.-Ing. Christian Blauel
Matrix architektur
Ludwigstraße 17
18055 Rostock
0381-4443590
www.matrix-im-netz.com

Dipl.-Ing. Ines Borries
Architekturbüro Borries+ Partner
Patriotischer Weg 127
18057 Rostock
0381-2006014
www.architekturbüorborries.de

Dipl.-Ing. Anke Boslau
UmweltPlan GmbH Stralsund
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
03831-610829
www.umweltplan.de

Dipl.-Ing. Jörn Bräuer
Bräuer-Architekten-Rostock
Kröpeliner Straße 15
18055 Rostock
0381-492700
www.ab-braeuer.de

Dipl.-Ing. Michael Bräuer
Bräuer-Architekten-Rostock
Kröpeliner Straße 15
18055 Rostock
0381-492700
www.ab-braeuer.de

Dipl.-Ing. Lutz Braun
architektur:fabrik:nb
Nonnenhofer Straße 19
17033 Neubrandenburg
0395-36949-911
www.architekturfabrik-nb.de

Dipl.-Ing. Rainer Briesse
Hass + Briesse Architekten
Bürogemeinschaft freier Architekten
Sankt- Georg- Straße 30
18055 Rostock
0381-453494
www.hass-briesse.de

Dipl.-Ing. Maik Buttler
Jastram + Buttler
Bürogemeinschaft Freier Architekten BDA
Hartestraße 26
18055 Rostock
0381-2520930
www.jastram-buttler.com

Dipl.-Ing. Ivan-Peter Chlumsky
Chlumsky-Peters-Hildebrand
Moltkeplatz 4
23566 Lübeck
0451-610550

Dipl.-Ing.(FH) Friedrich-Karl Curschmann
Freischaffender Architekt
Dorfstraße 49
19061 Schwerin
0385-645490

Dipl.-Ing. Kathrin von Einsiedel
Architekten- und Ingenieurunion
Stralsund GmbH
Carl- Heydemann- Ring 55
18437 Stralsund
03831-256567
www.aiu.de

Dipl.-Ing. Stefan Faßbender
Freier Architekt
Knieperdamm 74
18435 Stralsund
03831-3029981

Dipl.-Ing.(FH) Matthias Feldmann
Architekturbüro Feldmann
Am Gross Bütt 36
23972 Metelsdorf
03841-7582090

Dipl.-Architekt Siegmund Flöting
A&S GmbH Neubrandenburg
architekten. stadtplaner. beratende ingenieure
August-Milarch-Straße 1
17033 Neubrandenburg
0395-5810286
www.as-neubrandenburg.de

Dipl.-Ing. Regina Freitag
Ingenieurbüro D. Neuhaus & Partner GmbH
August-Bebel-Straße 29
17389 Anklam
03971-2066-0
www.ingenieurbuero-neuhaus.de

Dipl.-Ing. Architektin Renate Funck
Architekten Contor Funck
Schonenfahrerstr. 5
18057 Rostock
0381-455558
www.ac-funck.de

Dipl.-Ing.(FH) Ekkehard Gnadler
gmw architekten innenarchitekten
Mönchstraße 11
18439 Stralsund
03831-2822034
www.gmw-architekten.de

Dipl.-Ing. Lutz Goethel
Architekten + Ingenieure Goethel
Gärtnerestraße 6a
19073 Wittenförden
0385-6470412
www.baumitarchitekt.de

Dipl.-Ing. Rene Goethel
Architekten + Ingenieure Goethel
Gärtnerestraße 6a
19073 Wittenförden
0385-6470412
www.baumitarchitekt.de

Dipl.-Ing.(FH) Pascal Gonseth
Reimann * Gonseth Architekten
Fährstraße 26
18439 Stralsund
03831-291903
www.rg-architekten.de

Dipl.-Ing. Hannes Hamann
Landschaftsarchitekt BDLA
Lohgerberstr. 2
18055 Rostock
0381-8003331
www.hannes-hamann.de

Dipl.-Ing. Barbara Hass
Hass + Briese Architekten
Bürogemeinschaft freier Architekten
Sankt- Georg- Straße 30
18055 Rostock
0381-453494
www.hass-briese.de

Dipl.-Ing. Günter Heinz
Architekturbüro Günter Heinz
Wolgaster Straße 11
17034 Neubrandenburg
0395-430990
www.agh-heinz.de

Dipl.-Ing. Uwe Hempfling
Architektur
plan 4 architekten Uwe Hempfling
August-Bebel-Str. 33
18055 Rostock
0381-2009930
www.architekthempfling.de

Dipl.-Ing. Dörte Hoffmann
Jastram + Buttler
Bürogemeinschaft Freier Architekten BDA
Hartestraße 26
18055 Rostock
0381-2520931
www.jastram-buttler.com

Dipl.-Ing. Ursula Jastram
Jastram + Buttler
Bürogemeinschaft Freier Architekten BDA
Hartestraße 26
18055 Rostock
0381-2520930
www.jastram-buttler.com

Dipl.-Ing. Karsten Jäkel
UmweltPlan GmbH Stralsund
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
03831-610829
www.umweltplan.de

Dipl.-Ing.(FH) Heiko Kastl
Baustudio Melchert + Kastl
August-Bebel-Str. 33
18055 Rostock
0381-2034677
www.baustudio-rostock.de

Dipl.-Ing.(FH) Peggy Kastl
Baustudio Melchert + Kastl
August-Bebel-Str. 33
18055 Rostock
0381-2034677
www.baustudio-rostock.de

Dipl.-Ing. Axel Kaun
AIU Architekten- und Ingenieurunion
Stralsund GmbH
Carl-Heydemann-Ring 55
18437 Stralsund
03831-256571
www.aiu.de

Dipl.-Ing. Architekt André Keipke
Architekturbüro Keipke
Lindenbergstraße 9
18055 Rostock
0381-2526401
www.architekt-keipke.de

Dipl.-Ing.(FH) Kay-Uwe Kramp
Architekturbüro Dr.Männich
Gerhart-Hauptmann-Straße 12
19053 Schwerin
0385-760330

Dipl.-Ing. Heike Lachmann
cubus architekten
August-Bebel-Str. 32 c
18055 Rostock
0381-8170727

Dipl.-Ing. Gabriele Lenkeit
Architekturbüro Lenkeit
Bobbin 45
17179 Wasdow OT Bobbin
04392-2220
www.baumeisterin.de

Dipl.-Ing. Ingrid Lotterer
Ingrid Lotterer Landschaftsarchitektin
John-Brinkmann-Straße 19
18273 Güstrow
03843-465685

Dipl.-Ing. Rainer Malcherek
Architekten Contor Malcherek
Schonenfahrerstr. 5
18057 Rostock
0381 455558
www.ac-hro.de

Dr. -Ing. Henry Männich
Architekturbüro Dr.Männich
Gerhart-Hauptmann-Straße 12
19053 Schwerin
0385-760330

Dipl.-Ing.(FH) Andreas Meimerstorf
Osigus + Meimerstorf
Landschaftsarchitekturbüro
Klingenberg 15
18573 Altefähr
038306-62061
www.osigus-meimerstorf.de

Dipl.-Ing. Christoph Meyn
gmw architekten innenarchitekten
Mönchstraße 11
18439 Stralsund
03831-2822034
www.gmw-architekten.de

Dipl.-Ing. Norbert Möhring
Möhring Architekten
Bäckergang 2a
18375 Born
038234-55644
und
Schliemannstraße 16
10437 Berlin
030-44737244
mail@moehring-architekten.de
www.moehring-architekten.de

Dipl.-Ing. Oliver Mühle
AIU Stralsund GmbH
Carl-Heydemann-Ring 55
18437 Stralsund
03831-256571
www.aiu.de

Prof. Dipl.-Ing. Johanne Nalbach
Nalbach + Nalbach Gesellschaft von Archi-
tekten mbH
Rheinstraße 45
12161 Berlin
030-8590830
www.nalbach-architekten.de

Dipl.-Ing. Ulf Michael Neubert
UmweltPlan GmbH Stralsund
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
03831-610829
www.umweltplan.de

Dipl.-Ing. Ulrike Nitsche
Architekturbüro Ulrike Nitsche
Ginsterweg 2
18442 Negast
038327 61210

Dipl.-Ing.(FH) Silke Osigus
Osigus + Meimerstorf
Landschaftsarchitekturbüro
Klingenberg 15
18573 Altefähr
038306-62061
www.osigus-meimerstorf.de

Dipl. Ing. Martin Paetzold
cubus architekten
August-Bebel-Str. 32 c
18055 Rostock
0381-8170727

Dipl.-Ing. Christian Peters
Christian Peters Freie Architekten & Ingenieure
Glambecker Straße 3
17235 Neustrelitz
03981-205704

Dipl.-Ing. Werner Peters
GPK Architekten GmbH
Sophienstrasse 19-21
23 560 Lübeck
0451-610550
www.gpk-architekten.de

Dipl.-Ing. Olaf Petters
Landschaftsarchitekturbüro
Badenstraße 15
18439 Stralsund
03831-298782
www.olaf-petters.de

Dipl.-Ing. Mike Rabenseifner
Frank * Milenz * Rabenseifner
Baderstraße 25
17489 Greifswald
03834-79650
www.fmra.de

Dipl.-Ing.(FH) Markus Reimann
Reimann * Gonseth Architekten
Fährstraße 26
18439 Stralsund
03831-291903
www.rg-architekten.de

Dipl.-Ing. Sabine Reimann
Architekturbüro Sabine Reimann
Ringstrasse 30
17255 Wesenberg
039832/21056
www.Sabine-Reimann.de

Dipl.-Ing. Jana Renner
A&S GmbH Neubrandenburg
architekten. stadtplaner. beratende ingenieure
August-Milarch-Straße 1
17033 Neubrandenburg
0395-5810221
www.as-neubrandenburg.de

Dipl.-Des.(FH) Torsten Rutsch
Rutsch-Rutsch Innenarchitektur
Seebergstraße 2 B
19205 Drieburg
038871-53290
www.rutsch-rutsch.de

Dipl.-Ing.(FH) Architektin Annekatrin Schmidt
ASE Architekten Schmidt + Engel
Kulmstraße 18A
17424 Ostseebad Heringsdorf
038378 – 28 28 3
www.ASEarchitekten.de

Dipl.-Ing. Ullrich Schmidt
 Bürogemeinschaft esr
 Eilrich - Schmidt - Reinke - Milatz
 Architekten - Ingenieure - Stadtplaner
 Jahnstraße 3 a / Vierrademühle
 17033 Neubrandenburg
 0395-5812122
www.esr-nb.de

Dipl.-Ing.(FH) Kati Schmidtsdorf
 Architekturbüro Schmidtsdorf
 Pferdemarkt 39/II
 18273 Güstrow
 03843-773598
www.architekturbuero-schmidtsdorf.de

Dipl.-Ing. Christiane Schubert
 KSV Krüger Schubert Vandreike
 Planung und Kommunikation GmbH
 Brunnenstraße 196
 10119 Berlin
 030-2830310
www.ksv-network.de

Dipl.-Ing. Gert Schubert
 Lindenstraße 4
 19055 Schwerin
 0385-509 273

Dipl.-Ing.(FH) Bernhard Schumacher
 Architekturbüro
 Schumacher & van Ackeren GbR
 Heilgeiststraße 5
 18439 Stralsund
 03831-299411

Dipl.-Ing. Karin Schulz
 Architekturbüro Karin + Horst Schulz
 Markt 24
 18273 Güstrow
 03843-686168

Dipl.-Ing.(FH) Klemens Senftleben
 Architekturbüro Senftleben
 August-Bebel-Straße 32 c
 18055 Rostock
 0381-2028067

Dipl.-Ing. Dieter Teichmann
 Architekturbüro Dieter Teichmann
 Strandstraße 23
 18055 Rostock
 0381-4904061

Dipl.-Architekt Klaus Thiele
 A&S GmbH Neubrandenburg
 architekten. stadtplaner. beratende ingenieure
 August-Milarch-Straße 1
 17033 Neubrandenburg
 0395-5810280
www.as-neubrandenburg.de

Dipl.-Ing. Sylvia Ullrich
Architekturbüro Pilote
Am Rondell 8
18211 Ostseebad Nienhagen
038203-84671
www.pilote-online.de

Dipl.-Ing. Bertram Vandreike
KSV Krüger Schubert Vandreike
Planung und Kommunikation GmbH
Brunnenstraße 196
10119 Berlin
030-2830310
www.ksv-network.de

Dipl.-Ing. Dieter Walter
Walter+Partner, Architekten und Ingenieure
Feldstrasse 3
17033 Neubrandenburg
0395-7775320
www.walter-partner.eu

Dipl.-Des.(FH) Heidrun Walter
Walter + Planer, Architekturbüro
raumbildender Ausbau - Lichtarchitektur
Humboldtstraße 7
18055 Rostock
0381-4925522
www.achikom.de

Dipl.-Ing. Hendrik Weiher
Walter+Partner, Architekten und Ingenieure
Feldstrasse 3
17033 Neubrandenburg
0395-7775317
www.walter-partner.eu

Dipl.-Ing. Andreas Woitassek
gmw architekten innenarchitekten
Mönchstraße 11
18439 Stralsund
03831-2822034
www.gmw-architekten.de

Dipl.-Ing. Heidi Wollensak
Wollensak Architekten BDA
Klusser Damm 62
23970 Wismar
03841-222986

Prof. Dipl.-Ing. Martin Wollensak
Wollensak Architekten BDA
Klusser Damm 62
23970 Wismar
03841-222986

Dipl.-Ing. Carsten Zillich
Landow 2
18573 Dreschvitz
038306-23880
www.zillich.cc

Seite	Ort
60	Altentreptow
32	Bentwisch
64	Bobbin
36	Born a. Darß
61	Breest
49	Eggesin
62	Güstrow
46	Karlshagen
6	Klütz
48	Löcknitz
15	Nakenstorf
55	Neubrandenburg
50	Neustrelitz
47	Ostseebad Heringsdorf
59	Penkow
45	Rambin
17	Rostock
65	Schwerin
37	Stralsund
54	Wesenberg
34	Wieck a. Darß
16	Wismar
53	Woldegk
35	Zingst

Seite	Fotograf
Titel	GPK Architekten GmbH
6-7	Torsten Rutsch
8	Antje Möhring
9	Torsten Rutsch
10-13	Jörn Lehmann
14	Klaus Heselhaus
15	Gernot Nalbach
16	Anett Maluschak
20	H. H. Borries
21	Hannes Hamann
22	Heidrun Walter
23	Maik Buttler
24	Uwe Hempfling
25	Büro Senftleben
26	Christiane Schuberth
27	André Keipke
28	Kerstin Beyer
29	Michael Pohl
30	Dieter Teichmann
31	Martin Paetzold
32	Dörte Hoffmann
33	Jörn Bräuer
34	Norbert Möhring
35	Olaf Bartels
36	Renate Funck
37	Markus Reimann / Antje Möhring
38	Ulrike Nitsche

Seite	Fotograf
39	Silke Osigus
40	Beate Löffler
41	Beate Löffler
42	Oliver Mühle
43	Andreas Meimerstorf
44	Aegidius van Ackeren
45	Carl Zillich
46	Kathrin von Einsiedel
47	Annekatriin Schmidt
48	Neuhaus & Partner
49	Anja Sawatzki
51	Maik Schreiber
52	Jana Renner
53	Ullrich Schmidt
54	Sabine Reimann
56	Hendrik Weiher
57	Klaus Thiele
58	Architekturbüro G. Heinz
59	Bert Burchett
60	Dieter Walter
61	Norbert Valtin
62	Andre Hamann
63	Kati Schmidtsdorf
64	M. Lenkeit
65	Friedrich-Karl Curschmann
66	Architekturbüro Dr.Männich
67	Rene Goethel